



Steuererhöhung um vier Prozent

Steigt der Steuerfuss?

Zurzeit ist die Kilchberg die steuergünstigste Gemeinde im Kanton Zürich. Auch das Budget für 2024 verspricht weiterhin einen Steuerfuss von 72 Prozent. Allerdings sei ab 2026 mit einer Steuererhöhung zu rechnen.

Iris Rothacher

Der Gemeinde Kilchberg geht es sehr gut. Sie belegt seit 2018 im Gemeindevergleich im Kanton Zürich den Spitzenplatz mit einem Steuerfuss von 72 Prozent. 2026 könnte es allerdings zu einer Erhöhung kommen, teilt die Gemeinde Ende September mit.

Für die kommenden Jahre 2024 und 2025 werde der Steuerfuss jedoch noch tief bleiben und an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 könne der Gemeinderat den Stimmberechtigten ein ausgeglichenes Budget präsentieren.

Grund für die Erhöhung seien drei Herausforderungen, mit denen Kilchberg zurzeit konfrontiert wird: Bevölkerungswachstum, hoher Renovationsbedarf der Liegenschaften im Finanzvermögen und ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad.

Erhöhung um vier Prozent

Gemäss ersten Berechnungen sei 2026 mit einer Erhöhung auf 76 Pro-



Wird Kilchberg ab 2026 nicht mehr die steuergünstigste Gemeinde im Kanton Zürich sein?

Iris Rothacher

zent zu rechnen. Insbesondere das konstant hohe Bevölkerungswachstum führe im Bereich Schule zu höheren Ausgaben. So hoch war Kilchbergs Steuerfuss zuletzt im Jahr 2017.

Der Gemeinderat möchte den Souverän frühzeitig auf die mögliche Steuerfusserhöhung aufmerksam machen und die politische Diskussion dazu mit entsprechendem Vorlauf ermöglichen.

Für 2024 soll es jedoch noch keine Veränderung geben. Zwar sind Investitionen von mehr als 20 Mio. vorgesehen, der Gemeinderat beantragt aber bei der Stimmbevölkerung erneut einen Steuerfuss von 72 Prozent. Budgetiert ist ein Überschuss von rund 360'000, dies bei einem Gesamtaufwand von knapp 136 Mio. Franken. Mehr Infos zum Budget 2024 und zum Steuerfuss gibt es an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember.

Inhaltsverzeichnis

Aus der Gemeinde

Die Umsetzung eines Wärmeverbunds ist empfehlenswert. Dies der Schluss eines Vorprojekts.

Seite 2

Neuer Gemeindevorschreiber

Patrick Wanger hat im September als neuer Gemeindevorschreiber angefangen. Ein Interview.

Seite 3

Aus der Schule

Sandra Bach wird neue Schulleiterin für die Mittelstufe.

Seite 14

Freitag-Frauen-Apéro

Die Kulturschaffende und Visionärin Barbara Pfaffen begeisterte das Publikum.

Seite 17

Börse

Anfangs November findet die beliebte Wintersportbörse in Kilchberg statt.

Seite 23

Anzeige

**SCHREINEREI
SCHÖNMANN AG**

KÜCHEN

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

**Wir Bankwerker
sorgen dafür,
dass der Haus-
kauf nicht zur
Hypothek wird.**

AgentSelly,
die transparente
Immobilien-
Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

**MALER
FEURER**
KILCHBERG



Aus der Gemeinde: Ergebnisse des Vorprojekts

Seewasser-Wärmeverbund in nächste Runde

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. August 2023 das Vorprojekt eines Seewasser-Wärmeverbunds abgenommen. Das Vorprojekt kommt zum Schluss, dass die Umsetzung eines Wärmeverbunds empfehlenswert ist. Der Gemeinderat hat entschieden, dass im nächsten Schritt für eine Realisierung und den künftigen Betrieb ein externer Partner gesucht werden soll.

Als eine Massnahme des 2020 verabschiedeten Energieleitbilds prüfte der Gemeinderat das Potential der Wärmegewinnung mit Seewasser. Eine Machbarkeits-Studie ergab 2022, dass es wirtschaftlich und tech-

nisch interessant ist, ein **Seewasser-Wärme-Projekt** mit Zentrale im Bereich Schooren umzusetzen. Der Gemeinderat hatte sich deshalb für eine Vertiefung der Analyse ausgesprochen und Ende 2022 ein Vorprojekt in Auftrag gegeben. Der Schlussbericht des Vorprojekts liegt nun vor. Er empfiehlt eine Umsetzung des Wärmeverbunds. Das Vorprojekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem gemeindeinternen Lenkungsausschuss erarbeitet. Das vorliegende Projekt basiert auf folgenden wichtigen Grundpfeilern.

Nutzung Abwärme von Lindt

Ein zentrales Element ist dabei die Nutzung der bestehenden Seewassernutzung der **Lindt & Sprüngli AG**. Die Schokoladenfabrik nutzt seit langem Seewasser für Kühlzwecke. Ein künftiger Wärmeverbund sollte diese Abwärme mittels Wärmepumpen nutzen, so dass Wärmekunden den Raumwärme- und Brauchwarmwasserbedarf decken können. Als Standort für die Wärmezentrale hat sich der Bereich ausserhalb der Badi als geeignet herauskristallisiert. Die erzeugte Wärme würde dann von dort ins Gemeindegebiet verteilt.

Ettappierung und Perimeter

Es ist vorgesehen, das Projekt in zwei Teilphasen zu realisieren. In **Etappe 1** würde die Energiezentrale bei der Badi sowie etwa die Hälfte der Leitungen gebaut. In der zweiten Etappe käme dann noch das restliche Leitungsnetz sowie eine zusätzliche Wärmepumpe hinzu. Bei der Ermittlung des Versorgungsperimeters wurde analysiert, wo heute grössere potentielle Kunden vorhanden sind. Sprich, wo es grössere Heizungen gibt, die noch mit Öl

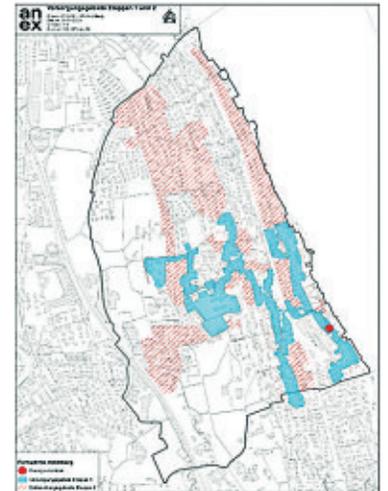
oder Gas betrieben werden und bald ersetzt werden müssen. Der Perimeter konzentriert sich auf die südlichen Gebiete der Gemeinde und würde in einer ersten Etappe rund 180 Hausanschlüsse abdecken. In einer zweiten Etappe könnten nochmals rund 200 Wärmekunden angeschlossen werden; der Perimeter für diesen Weiterausbau ist aber noch nicht klar. In der unteren Karte sind für die **Etappe 2** mögliche Entwicklungsgebiete rot schraffiert.

Spitzenabdeckung zur Effizienzsteigerung

Das Projekt sieht eine Spitzenabdeckung vor, welche z. Bsp. bei sehr tiefer Aussentemperatur eingesetzt würde. Dadurch kann die Abwärme aus der bestehenden Seewasserleitung von Lindt&Sprüngli deutlich effizienter genutzt werden. Diese Spitzenabdeckung soll zu 100% mit Biogas geplant werden und soll nie grösser als 10% des Wärmeanteils sein. Im Endausbau weist die Energiezentrale eine Leistung von 11.6 MW auf. Die abgesetzte Wärmemenge würde dann rund 34 GWh/Jahr betragen. Der CO₂-Ausstoss wird dadurch im Versorgungsperimeter um mindestens 8'700 Tonnen CO₂ pro Jahr verringert, das sind rund 30% des gesamten heutigen fossilen CO₂- Ausstosses der Wärmeanlagen von Kilchberg.

Konkurrenzfähiges Angebot

Aufgrund der relativ geringen Wärmeabsatzdichte in Kilchberg ist der Investitionsaufwand pro abgesetzte Energie höher als z. Bsp. in städtischen Gebieten. Die Nutzung einer bestehenden Energiequelle wirkt sich jedoch positiv aus auf die Kosten. Die Fernwärmelösung ist gegenüber alternativen erneuerbaren Lösungen konkurrenzfähig.



Mögliche Versorgungsperimeter, Etappen 1 und 2. zvg.

Ausschreibung Umsetzung

Da aufgrund der Vorgaben des neuen Energiegesetzes viele Hausbesitzer in den nächsten Jahre ihre Heizungen ersetzen werden ist es angebracht, das Projekt zügig voranzutreiben. Der Gemeinderat hat eine Auslegeordnung über verschiedene Finanzierungs- und Betreibermodelle gemacht. Unter Berücksichtigung von diversen Kriterien wie Investitionsbedarf, internes Know-how, Risiken, Einflussmöglichkeiten oder Realisierungsgeschwindigkeit wurden sieben Modelle geprüft. Als zielführend wurde schliesslich die Variante **Externe Fernwärmegesellschaft** identifiziert. Damit soll ein externer Dienstleister für das gesamte Wärmeprojekt zuständig sein, also sowohl für Finanzierung wie auch Betrieb. Der zukünftige Partner wird nun in einem wettbewerblichen Ausschreibungsverfahren gesucht. Diese Contracting-Ausschreibung wird im Frühjahr 2024 beendet sein. Die Resultate werden dann wieder kommuniziert. e.

Bedeutung für LiegenschaftsbesitzerInnen

Falls Ihre Liegenschaft in der Nähe des präsentierten Perimeters liegt und Sie in den nächsten Jahren Ihre fossile Heizung ersetzen müssen, dann sollten Sie einen Anschluss an den Seewasser-Wärmeverbund in Betracht ziehen. Wichtig: Der Perimeter ist noch nicht abschliessend definiert. Dieser wird durch den Contractor festgelegt.

Falls die Gemeinde einen Partner für die Ausführung findet, dann wäre bei reibungslosen weiteren Verlauf des Projekts die erste Wärmelieferung im Nahbereich der Badi ab Ende 2026 möglich. Danach würde das Netz kontinuierlich erweitert.

Wichtig: Kann ein Wärmeverbund in Aussicht gestellt werden, sind nach dem Energiegesetz Zwischenlösungen möglich falls Ihre Heizung vorher ausfällt.

Anzeigen

Casa Taxi

Casa TAXI

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner für Kilchberg

NEU: auch mit Rollstuhlangebot

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

UPSCALE

design the life you love

UPSCALE INTERIORS AG
WWW.UPSCALE.CH | +41 44 500 77 98
BELLERIVESTRASSE 20, CH- 8008 ZÜRICH

friendlyway

Mietwagen - Adliswil
by U. Füglistaler AG

Tel. 044 710 88 22
www.friendlyway.ch

Ganzheitliche Therapien in Adliswil

Cranio/Shiatsu/Massage/
Naturheilkunde/Hypnose/
Homöopathie/Pilates/
Yoga/Coaching

✓ Krankenkassen anerkannt

Praxis am Fluss
praxisamfluss-adliswil.ch

Neuer Gemeindeschreiber

«Ich bin von vielen engagierten und sehr gut qualifizierten Menschen umgeben»

Seit dem 1. September hat Kilchberg einen neuen Gemeindeschreiber. Der neue Chef der Verwaltung heisst Patrick Wanger. Seit Dezember 2018 war Wanger als Leiter Abteilung Sicherheit/Sport und stellvertretender Gemeindeschreiber in Kilchberg tätig.

Interview: Iris Rothacher

In dieser Funktion hat er sich ein umfassendes Wissen über die politischen Prozesse und die Organisation der Gemeindeverwaltung angeeignet und mehrere Digitalisierungsprojekte geleitet – beispielsweise die Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung. Der «Kilchberger» hat den Leiter der Gemeindeverwaltung gefragt, wie ihm sein neuer Job im Gemeindehaus gefällt und worin die Herausforderungen liegen.

Wie gefällt Ihnen Ihr neuer Job als Gemeindeschreiber?

Da ich meine bisherigen Aufgaben als Abteilungsleiter **Sicherheit/Sport** solange bis meine Nachfolge geregelt ist weiterhin wahrnehme, kann ich die Frage offen gesagt noch nicht abschliessend beurteilen. Ich freue mich aber sehr darauf, mich nach der erfolgreichen Rekrutierung und Einarbeitung meiner Nachfolge zu 100 Prozent auf die Aufgaben als Gemeindeschreiber konzentrieren und mich mit viel Elan der Organisationsentwicklung widmen zu können. Viele Faktoren, die ich hier in Kilchberg stets geschätzt habe, ändern sich aufgrund meines Funktionswechsels glücklicherweise nicht. Besonders gefällt mir, dass ich von vielen engagierten und sehr gut qualifizierten Menschen umgeben bin, mit denen ich täglich zusammenarbeiten darf – damit gemeint sind sowohl die Mitarbeitenden, als auch diejenigen, welche ein Amt oder eine Tätigkeit im Milizsystem ausüben.

Worin liegt die Herausforderung, in einer kleinen Gemeinde am Zürichsee als Gemeindeschreiber zu arbeiten?

Der 43-jährige Patrick Wanger, der mit seiner Familie in Langnau wohnt, hatte im Rahmen seiner Ausbildung zum Berufsoffizier der Schweizer Armee an der ETH Zürich Staatswissenschaften studiert und später ein nebenberufliches Studium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur abgeschlossen.



Der neue Gemeindeschreiber Patrick Wanger zieht es immer wieder an den See.

Iris Rothacher

Ich würde Kilchberg zu den mittelgrossen Gemeinden zählen. Im Gegensatz zu einer kleinen Gemeinde, wo der Gemeindeschreiber bspw. auch noch selber ein Bauamt führt und die Anzahl Mitarbeitende sehr überschaubar ist, verfügt Kilchberg bereits über eine stattliche Verwaltungsorganisation mit einem hohen Mass an Spezialisierung. Die Herausforderung für mich besteht entsprechend nicht darin, in allen Fachgebieten der Beste zu sein, was ich sowieso nie erreichen könnte. Ein hohes Mass an Spezialisierung erhöht jedoch das Risiko, dass Projekte nicht gesamtheitlich angegangen werden, sondern innerhalb der zuständigen Verwaltungsabteilung mit einem einseitigen Fokus. Das sogenannte Silodenken zu verhindern und die Kommunikation und Zusammenarbeit über die verschiedenen Verwaltungsabteilungen zu fördern, ist eine der klassischen Herausforderungen in mittelgrossen und grossen Gemeinden.

Mit welchen Zielen haben Sie den Job als Gemeindeschreiber angenommen?

Wir befinden uns in einer Organisationsentwicklung, die vereinfacht gesagt zum Ziel hat, dass die Verwaltung operative Aufgaben noch selbständiger und eigenverantwortlicher wahr-

nimmt und dadurch dem Gemeinderat und anderen Behörden erlaubt, sich vermehrt den strategischen und politischen Themen zuwenden zu können. Mit dieser Zielsetzung kann ich mich sehr gut identifizieren. Mein ganz persönliches Ziel ist es, den Job gerne und gut zu machen. Wobei ich der festen Überzeugung bin, dass die Freude an der Tätigkeit insbesondere für Führungskräfte eine Grundvoraussetzung für nachhaltigen beruflichen Erfolg ist.

Ihr neuer Job verlangt ein enormes Wissen in Verwaltungsangelegenheiten. Wie trainieren Sie ihr Gedächtnis?

Wie weiter oben ausgeführt, haben meine Mitarbeitenden in ihren Fachgebieten ein viel fundierteres Wissen, als ich es mir je aneignen könnte. Meine Methode besteht oftmals darin, kritische Fragen zu stellen. Da merke ich sehr schnell, wie fundiert ein Problem analysiert resp. wie sorgfältig ein Lösungsvorschlag ausgearbeitet worden ist. Statt mein Gedächtnis zu trainieren, ist für mich wichtiger, den Kopf regelmässig freizubekommen. Beim Sport über Mittag gelingt mir das am besten und oftmals kann ich danach für ein mor-

gens noch unlösbares Problem mühelos eine Lösung finden.

Wo in Kilchberg halten Sie sich am liebsten auf?

Es ist kein Zufall, dass wir uns in der wunderschönen Seebadi zum Interview getroffen haben. Ich bin am Zürichsee aufgewachsen, weshalb es mich auch in Kilchberg regelmässig an den See zieht.

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM



GEMEINDE
KILCHBERG

Anmeldung online:
[kilchberg.ch/
haeckseldienst](http://kilchberg.ch/haeckseldienst)

Häckseldienst

Freitag, 10. November 2023, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ **Häckselgut:** Baum- und Strauchschnittmaterial (Äste) bis 7.00 Uhr in Strassennähe bereitlegen.
 - ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen
 - geordnet, dicke Enden (max. Ø 20 cm) auf gleicher Seite
- ✗ Nasser, angefault oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet.

Hinweise und Kosten: Zufahrt (Mindestbreite 3,5 m) für Häcksler gewährleisten. Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2 m) und danach NICHT abgeführt. 15 Min. gratis, CHF 45.– inkl. MWST jede weiteren 15 Min.

- 📍 **Anmeldung bis eine Woche vor Termin:**
 - per E-Mail: abfallwesen@kilchberg.ch
 - per Telefon: +41 44 716 32 42
 - per Post mittels Talon: Gemeinde Kilchberg, Abteilung Tiefbau/Werke, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg

Anmeldetalon Häckseldienst, Freitag, 10. November 2023

Name, Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____ E-Mail _____

Häckselplatz/Ort _____ Ca. Menge Häckselgut in m³ _____

Rechnungsadresse Wie oben Abweichende Rechnungsadresse

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Jasmin, 49

Ahnt noch nicht, dass sie mit 62 in Frühpension gehen wird.

Sprechen wir über die Zukunft. Mehr auf zkb.ch/pensionierung

Zürcher Kantonalbank

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch



GEMEINDE
KILCHBERG



Kartonsammlung

Freitag, 3. November 2023, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



GEMEINDE
KILCHBERG



Papiersammlung

Samstag, 4. November 2023, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

Der nächste «Kilchberger» erscheint am 8. November 2023



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 18. September 2023 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Genehmigung des Budgets 2024 und die Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2024; Antrag an die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023

Das Budget 2024 der Politischen Gemeinde basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 72 % und rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 361'300.00 (Vorjahr CHF 131'200.00). Das Budget 2024 widerspiegelt das derzeitige Bevölkerungs-

wachstum und ist aufgrund abermals hoher Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern ausgeglichen.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen CHF 22'004'000.00 (Vorjahr CHF 17'448'000.00) und im Finanzvermögen CHF 599'500.00 (Vorjahr CHF 2'787'000.00). Das Budget 2024 und die Festsetzung des Steuerfusses werden der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 zur Beschlussfassung unterbreitet.

Für weitere Informationen zum Budget 2024 wird auf den Beleuchtenden Bericht auf unserer Gemeindegewebsite www.kilchberg.ch verwiesen. Dieser wird vier Wochen vor der Versammlung aufgeschaltet.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Budget 2024 den finanz- und steuerpolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Kilchberg zu entsprechen und empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Budget 2024 und dem unveränderten Steuerfuss von 72 % an der Gemeindeversammlung zuzustimmen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- den Finanzplan 2023 – 2027 mit den finanzpolitischen Zielsetzungen und dem Investitionsprogramm genehmigt;
- die Abrechnung des Objektkredits für den Neubau der Photo-

voltaikanlage auf der Scheune des Gutsbetriebs Uf Stocken von CHF 185'648.77 inkl. MWST zu Handen der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2023 verabschiedet;

- für die Sanierung und Modernisierung der Lifanlage der Liegenschaft Dorfstrasse 82, Condradstift, ein Objektkredit von CHF 67'000.00 inkl. MWST als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt;
- einer Anpassung des Baurechtsvertrags «Obere Bänklen Kilchberg» vom 23. Juni 2015 mit der Baugenossenschaft Turicum zugestimmt;
- für den Ausbau und die Möblierung der Büroräumlichkeiten im Gemeindehaus für den Bereich Asylbetreuung ein Objektkredit von CHF 45'015.59 inkl. MWST als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu Lasten der Erfolgsrechnung genehmigt.

Antwort des Gemeinderates auf den offenen Brief der GLP zur Revision des Gestaltungsplans Sanatorium

Die Gemeinde Kilchberg überarbeitet derzeit die öffentliche Ortsplanung. Doch auch einige private Eigentümerschaften arbeiten an den planerischen Grundlagen der Gestaltungspläne auf ihren Grundstücken. Das prominenteste Beispiel ist sicherlich der Gestaltungsplan Sanatorium, wo in Zukunft Wohnungen entstehen sollen.

Der Gemeinderat hat den offenen Brief der GLP (Kilchberger Gemein-

deblatt, September 2023, Seite 3) und die darin vorgebrachten Anliegen zum Denkmalschutz, den Grün- und Kindergartenräumen, zum bezahlbaren Wohnungsbau sowie der Energie- und Verkehrsplanung zur Kenntnis genommen. Er macht sich derzeit umfassende Gedanken zur Entwicklung dieses wichtigen Ortsgebiets an der Alten Landstrasse und steht dabei in Kontakt mit der Eigentümerschaft. Die Projektentwicklung auf diesem Areal wird auch im Kontext der

kommunalen Richtplan- und späteren Nutzungsplanungsrevision, Energieplanung und dem Denkmalschutz beurteilt. Die rechtlichen Vorschriften und Regelungen im Gestaltungsplan bilden die Grundlage für die Genehmigung durch kommunale und kantonale Behörden.

In diesem Zusammenhang möchte der Gemeinderat auch auf den **Richtplan-Infoabend** hinweisen. Am **7. November 2023** findet im **Gemeindesaal um 19.00 Uhr** eine

Informationsveranstaltung als Auftakt zur öffentlichen Auflage statt. **Ab 18.30 Uhr** können bereits die ausgestellten Pläne angesehen werden. Anschliessend ist die Kilchberger Bevölkerung eingeladen, sich während der Auflagefrist vom 9. November 2023 bis 7. Januar 2024 via E-Mitwirkung zur Richtplanrevision zu äussern.

GEMEINDERAT KILCHBERG

Anzeige

Wir liefern keine Medikamente.

Sondern medizinisches Fachwissen.

Aktuell mit Coachings von Ärztinnen und Ärzten in Mosambik.
Helfen Sie mit: solidarmed.ch

Zusammenarbeit, die wirkt.

**SOLIDAR
MED**



Aus der Gemeinde: Wirken Sie mit!

Kommunaler Richtplan öffentlich aufgelegt

Die Gemeinde Kilchberg überarbeitet die Ortsplanung. Die Ergebnisse aus dem Raumentwicklungs-konzepts REK werden aktuell in der Revision der Richtplanung vertieft. Am 7. November 2023 findet eine Informationsveranstaltung als Auftakt zur öffentlichen Auflage des kommunalen Richtplans statt. Anschliessend ist die Kilchberger Bevölkerung eingeladen, sich während der Auflagefrist vom 9. November 2023 bis 7. Januar 2024 zum kommunalen Richtplan zu äussern.

Die Gemeinde Kilchberg ist an der Erarbeitung eines neuen kommunalen Richtplans. Im Juni 2023 hat sich die Bevölkerung im Rahmen einer Online-Umfrage zu ausgewählten Schwerpunkten im Bereich Verkehr sowie Siedlung und Land-

schaft geäussert. Die Resultate der Umfrage wurden ausgewertet und dienen als Grundlage für die Weiterbearbeitung des Richtplans. Wie bereits angekündigt, geht der kommunale Richtplan als nächstes in die öffentliche Auflage.

Am 7. November 2023 findet in der Turnhalle an der Alten Landstrasse 110 eine Informationsveranstaltung als Auftakt zur öffentlichen Auflage des kommunalen Richtplans statt. Ab 18.30 Uhr können im Rahmen einer Ausstellung bereits Einblicke in den Richtplan genommen werden, um 19.00 Uhr ist der offizielle Start der Veranstaltung. Vor, während und nach der Veranstaltung stehen Ihnen die Projektverantwortlichen der Gemeinde für Fragen zur Verfügung. Die ganze Kilchberger Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an

der Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Danach haben alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Möglichkeit, Änderungsbegehren während den gesetzlich vorgeschriebenen 60 Tagen via E-Mitwirkung einzureichen. Die relevanten Richtplandokumente sind ab dem Start der Auflagefrist vom 9. November auf www.kilchberg.ch abrufbar. Die Änderungsbegehren werden anschliessend geprüft und fliessen wo möglich und richtplanrelevant in die Überarbeitung des kommunalen Richtplans ein. Nach der anschliessenden Überarbeitung wird der Richtplan der Gemeindeversammlung am 11. Juni 2024 zur Festsetzung vorgelegt, bevor die Genehmigung durch den Kanton erfolgt.

Abteilung Hochbau/Liegenschaften

Infobox zum kommunalen Richtplan:

Mit dem kommunalen Richtplan wird die langfristige räumliche Entwicklung von Kilchberg koordiniert und gesteuert. Basierend auf den Zielen und strategischen Ansätzen des 2022 vom Gemeinderat genehmigten Raumentwicklungs-konzepts 2040, definiert der Richtplan Massnahmen und Festlegungen für eine qualitätsvolle räumliche Entwicklung von Kilchberg. Darauf aufbauend werden in der Bau- und Zonenordnung die konkreten Rahmenbedingungen für die künftige bauliche Entwicklung für alle Grundeigentümer festgelegt.



FREIWILLIG FÜR
IHRE SICHERHEIT

ÖFFENTLICHE FEUERWEHR-ÜBUNG

28. OKTOBER 2023 | 14-16 UHR | DORFSCHULHAUS RÜSCHLIKON

Ihre Sicherheit hat für uns oberste Priorität! Wir laden Sie ein, an der Feuerwehrübung in Rüschiikon teilzunehmen, und möchten Ihnen das Feuerwehrhandwerk an verschiedenen Postenarbeiten näherbringen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



www.kirue.ch



Herbstträume im Konzert

Sonntag, 22. Oktober

17.00 Kirche

Musikgruppe Lafesta: Gesang, Flöte, Rhythmus, Projektion

Mit **Musik, Volksweisen, Licht und Projektion** beglücken die seit vergangenem Frühjahr unter uns wohnenden **ukrainischen Kunstschaffenden** im Herbstkonzert. Sie verstehen es, mit wunderschönen Bildern sowie Filmsequenzen die berührenden Lieder für Gesang, Flöte und Rhythmus multimedial zu umrahmen und das Publikum zu begeistern. Vor Kriegsausbruch lebten die Profis von ihren Auftritten auf grossen Bühnen im In- und Ausland. Die Sängerin hat am Zürichsee verschiedentlich ihr wundervolles Stimmtalent gezeigt. Man darf auf einen sehr eindrücklichen Anlass gespannt sein.

Eintritt frei – Kollekte

Barbara Grimm, Organistin

Rückblick Männertreff vom 22. September 2023

Beim beliebten Männertreff am 22. September trafen sich rund 60 Teilnehmer. Sie wurden zur Einstimmung in den Abend von der Männerkochgruppe «Löffelschwinger» unter der Leitung von **Jean-Marc Hügli** einmal mehr kulinarisch verwöhnt. Nach dem zweiten Gang folgte das Referat von **Martin Humm** aus Muri bei Bern über «**Mercy Ships – Spitalschiffe für die Ärmsten**». **Don Stephens** hat 1978 in der Schweiz Mercy Ships gegründet. Das Ziel von Mercy Ships ist es, den Zugang zu spezialisierten chirurgischen Operationen zu erleichtern. Zu diesem Zweck nutzen sie die zwei grössten zivilen Spitalschiffe der Welt: die **Africa Mercy** und die **Global Mercy**. Doch es werden nicht nur Operationen durchgeführt, sondern sie führen auch viele Programme zum Aufbau von Kapazitäten für die Einheimischen durch. Sie renovieren lokale Spitäler, Kliniken und medizinische Fachschulen und bieten auch ein landwirtschaftliches Schulungsprogramm für gesunde Ernährung an. Um die kostenlosen Angebote finanzieren zu können, arbeiten zahlreiche Freiwillige in der Organisation, z. B. Ärzte, Pflegefachkräfte, Köche, Elektriker usw. Da es sich um ein christliches Hilfswerk handelt, wird der christliche Glaube auch an Bord praktiziert, z. B. in gemeinsamen Gebeten und Lobgesängen. Mit diesen eindrücklichen Informationen konnte uns Martin Humm einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten von Mercy Ships aufzeigen. Mit grossem Applaus wurde ihm für seinen Vortrag gedankt.

Wir freuen uns auf den letzten Vortrag in diesem Jahr am **Freitag, 17. November**, von Herrn **Peter Spirig**, der **Firma V-Zug**, zum Thema «**Beim Kochen hilft mir Zug**».

Rolf Jäckle, OK-Team Männertreff

Agenda

-  **Sonntag, 15. Oktober**
10 Uhr Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 22. Oktober**
17 Uhr Konzert
-  **Mittwoch, 25. Oktober**
08.30 Weiterbildung für freiwillig Engagierte, Reformiertes Kirchgemeindehaus
-  **Samstag, 28. Oktober**
17 Uhr Eucharistiefeier mit Totengedenken
-  **Sonntag, 29. Oktober**
10 Uhr Eucharistiefeier
-  **Mittwoch, 1. November**
19 Uhr Eucharistiefeier
-  **Freitag, 3. November**
09 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung, Herz-Jesu-Freitag
-  **Samstag, 4. November**
17 Uhr Santa Messa
-  **Sonntag, 5. November**
10 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Apéro
-  **Mittwoch, 8. November**
10.30 Eucharistiefeier im Altersheim Hochweid
-  **Donnerstag, 9. November**
09.30 ökumenische Morgenbesinnung, Reformierte Kirche
-  **Samstag, 11. November**
17 Uhr Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 12. November**
10 Uhr Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
 Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Herausgepickt

Singen in den Heimen

Die Teilnehmenden singen miteinander alte Volkslieder und werden von Alice Wiederkehr am Klavier begleitet. Auch Personen mit ungeübten Stimmen sind willkommen. Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder unter der Nummer 044 715 56 51.

Singen in den Heimen, 26. Okt, Alterszentrum Hochweid, 15.00 Uhr (Einsingen: 13.45 Uhr, ref. KGH), 9. Nov, Emilienheim, 14.30 Uhr. Eine Anmeldung ist erforderlich.



Musikalische Unterhaltung für die Bewohnerinnen und Bewohner – Das Singen in den Heimen vom 26. Oktober und 9. November

Gottesdienst zum Reformationssonntag

Den diesjährigen Gottesdienst zum Reformationssonntag gestalten Pfarrerin Sibylle Forrer gemeinsam mit Pfarrer Ralph Müller (Kirchgemeinde Rüschtikon) und der Kantorei Kilchberg. Herzliche Einladung dazu! Der Gottesdienst ist verbunden mit Chinderhüeti und Festapéro im KGH.

Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, So, 5. Nov., ref. Kirche, mit Pfrn. Sibylle Forrer, Pfr. Ralph Müller und der Kantorei Kilchberg, Chinderhüeti und Festapéro im KGH



Die Kantorei Kilchberg unterstützt den Gottesdienst zum Reformationssonntag musikalisch.



Das Schöpfungsleitbild als Grundlage des Handelns im Bereich «Nachhaltigkeit»

Mehr als nur Altpapier sammeln

Die Reformierte Kirche Kilchberg verfügt neu über ein Schöpfungsleitbild. Joachim Bertsch, Vizepräsident der Kirchenpflege und zuständig für den Bereich Liegenschaften, erläutert, wozu es dient und was darin festgelegt ist.

Joachim Bertsch, die Reformierte Kirche Kilchberg verfügt bereits über ein Leitbild. Warum braucht es jetzt auch noch ein Schöpfungsleitbild?

Unser Leitbild umspannt die Kirche, die Menschen und das Handeln in dieser Gemeinschaft. Es wird da beispielsweise erwähnt, dass wir uns mit wichtigen Fragen des Lebens auseinandersetzen, und es unterstreicht die Wichtigkeit von Solidarität. Das Schöpfungsleitbild führt dies konsequent fort, indem dort die Leitlinien für das Handeln für die Zielgruppen «Kirchenpflege», «Angestellte», «Freiwillige» und «Mitglieder in der Kirchgemeinde Kilchberg» unter verschiedenen Aspekten beschrieben werden. Es waren genau

diese Zielgruppen, welche sich in verschiedenen Gruppen aktiv engagiert an diesem Text beteiligt haben. Ein Beispiel unter vielen von gelebtem Teamwork in unserer kirchlichen Gemeinschaft in der reformierten Kirche in Kilchberg.

Worum geht es darin, in zwei Sätzen gesagt?

Wir machen eine Standortbestimmung der Kirche zur Nachhaltigkeit, und im Weiteren beschreiben wir unsere Ziele in den wichtigen Bereichen «Ökonomie», «Ökologie» und «Soziales». Dieses Leitbild wird unser konkretes Handeln im Bereich Nachhaltigkeit in den nächsten Jahren bestimmen.

Können Sie mir aus den drei erwähnten Bereichen je ein Beispiel nennen, das zeigt, wo der Hebel angesetzt wird?

Im Bereich Ökonomie werden wir unsere Liegenschaften zum Wohl der Gemeinschaft nachhaltig nutzen. Ökologisch handeln wir, indem wir unseren schönen Weiher im Garten des Kirchgemeindehauses gut pflegen, den Wasserstand durch Zuführung von Regenwasser vom Dach des Kirchgemeindehauses regulieren und den Obstbaumbestand auf der benachbarten Wiese auffrischen. Zum Begriff «sozial» passt unser Mittagstisch, welcher generationsübergreifend besucht wird. Wir können da das Essen zu einem für alle erschwinglichen machen.
Fortsetzung auf nächster Seite

lichen Preis anbieten – dank dem grossen Einsatz unserer Freiwilligen in der Kirchgemeinde. Beim Thema «Mobilität» ist es mir persönlich wichtig, dass ich meinen Weg vom Zuhause am See zur



Joachim Bertsch – Vizepräsident der KP und verantwortlich für den Bereich Liegenschaften

Kirche auf dem Berg in der Regel zu Fuss gehe – wir aber im Kirchgemeindehaus gerne weiterhin Parkplätze für weniger mobile Menschen anbieten. In den weit gefächerten Bildungsangeboten unserer reformierten Kirche möchten wir zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit motivieren. Insgesamt setzen wir ausdrücklich auf Freiwilligkeit und Plausibilität in der Auslegung der Leitlinien.

Die Absichtserklärung ist das eine, die Umsetzung das andere: Gibt es Bereiche, in denen bereits jetzt Verbesserungen im Sinne von mehr Nachhaltigkeit stattgefunden haben?

Wir handeln auch kirchenintern nachhaltig. Wir haben in den wichtigen Gebäuden Sicherheitsbegehungen durchgeführt und daraus resultierende Verbesserungen schon umgesetzt – beispielsweise haben wir Treppenaufgänge besser gesichert und die Sicherheitsausbildung unseres Hausdienstes durch einen Kursbesuch aufgefrischt. Bereits vor unserer Amtszeit wurde sehr nachhaltig und mit Weitsicht gehandelt – beispielsweise wurde die Dachisolierung unseres Kirchgemeindehauses deutlich verbessert. Gerade in Zeiten sehr hoher Energiepreise ist dies heute ein ökonomischer Segen und ein jetzt schon erreichtes ökologisches Ziel zugleich. Im Garten des Kirchgemeindehaus-

ses sind im letzten Monat zwei neue Bäume gepflanzt worden. Einer davon durch eine Tauffamilie, welche sich aus Freude und Dankbarkeit über die Taufe ihres Sohnes zur dauerhaften Pflege des Baumes bereit erklärt hat. Das stärkt die enge Bande von unseren Mitgliedern zur Kirche und zeigt aktives Engagement im Bereich Nachhaltigkeit direkt im Garten unserer Kirche.

Interview: Robin Ziltener

Das neue Schöpfungsleitbild

Über folgenden QR-Code auf unserer Website abrufbar:



Gospelkonzert

Royal Telephone

Am 11. und 18. November präsentiert der Gospelchor Kilchberg unter der Leitung von Allegra Zumsteg ein neues Programm. Herzliche Einladung in die reformierte Kirche! Der Titel ist keine Anspielung auf Englands König Charles' Telefon, mit dem er seine royalen Anrufe zu erledigen pflegt, sondern so lautet das Motto der diesjährigen Konzerte des Gospelchors Kilchberg. Der Titelsong meint hier die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von

Allegra Zumsteg werden diesen fröhlichen Song voller Begeisterung singen. Lassen Sie sich mitreissen und geniessen Sie ein abwechslungsreiches Programm aus vertrauten und neuen Gospels und Spirituals. Wir freuen uns auf Sie!

**Gospelkonzert,
Sa, 11. und Sa, 18. Nov,
19.00 Uhr, ref. Kirche Kilchberg, Türöffnung: 18.30 Uhr.
Sitzplatzreservation unter
www.eventfrog.ch oder
www.gospelchor-kilchberg.ch.
Freier Eintritt mit Kollekte**



Gospelchor Kilchberg



Foto: Stefanie Gratwohl

Gospelchor Kilchberg
mit musikalischer Begleitung
Leitung Allegra Zumsteg

stay connected

Royal Telephone

11. & 18. November 2023

Reformierte Kirche Kilchberg
um 19.00 Uhr

Türöffnung 18.30 Uhr
Eintritt frei, Kollekte
Sitzplatzreservation
www.eventfrog.ch
www.gospelchor-kilchberg.ch



Tom Hanks brilliert in der Rolle des grantigen Otto – Cinéglise vom 28. Oktober

Ein Mann namens Otto

Basierend auf dem ebenso witzigen wie bewegenden Nummer 1 New York Times Bestseller, erzählt «Ein Mann namens Otto» die Geschichte von Otto Anderson, einem mürrischen Witwer, der sehr auf seine Gewohnheiten fixiert ist. Als eine lebhaft junge Familie nebenan einzieht, trifft Otto in der schlagfertigen und hochschwangeren Marisol auf eine ebenbürtige Gegnerin. Diese Begegnung führt zu einer un-

erwarteten Freundschaft, die seine Welt völlig auf den Kopf stellt. Erleben Sie eine lustige, herzerwärmende Geschichte, die beweist, dass sich einige Familien auch an den ungewöhnlichsten Orten zusammenfinden können.

Sibylle Forrer, Pfarrerin

Cinéglise, Samstag, 28. Oktober um 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, freier Eintritt

Aus unserer Kirchenbibliothek

Der Enkeltrick

In elf meisterhaften Erzählungen beschreibt Franz Hohler Wunder des Alltags. Scheinbar Harmloses entpuppt sich als doppelbödig, während offenbar Wundersames als Fälschung entlarvt wird.

Was will die Frau an der Wohnungstür, die doch ganz klar nicht die Briefträgerin ist? Die Einstiegsgeschichte hat es in sich: Sie beginnt mit einer dementen Dame, die von einer Trickbetrügerin hereingelegt werden soll ... mit unerwarteter Wendung! In einer anderen Geschichte bringt ein elektrischer Weidezaun einen Abergläubischen zu Fall. In «Die Nachtigall» führt der Gesang des Vogels eine junge Lehrerin und einen Migranten zusammen. Oder in «Die Katze» wird ein lang gehütetes Familiengeheimnis aufgedeckt, als eine Mutter ihre Tochter bittet, auf ihre Mizzi aufzupassen.



So wohnt jeder Geschichte ein besonderes Überraschungsmoment inne. Franz Hohlers Erzählungen weiten den Horizont vom Alltäglichen zum Phantastischen, bleiben aber immer im Bereich des Möglichen. Mal erwischt uns der Autor eiskalt, mal spielt er mit unseren Erwartungen. Ein ganz besonderes Lesevergnügen!

Für das Bibliotheksteam: Marlis Streuli

MINA & Freunde



Blatt

Zu Besuch bei Sebastian Kneipp

Eine gemeinschaftliche Woche erwartete die Teilnehmenden der Seniorenferien 2023 in Bad Wörishofen. Neben literarischen «Nachspeisen» und allabendlichen Spielveranstaltungen erfuhren sie, wieso die Miete in der «Fuggerei» so preiswert ist oder weshalb sich der «Geigen- und Lautenbau» gerade in Füßen entwickelt hat. Hans Jakob Gut berichtet, wie er die Ferien erlebt hat.

Am Samstag, 26. August, versammelten sich morgens um neun Uhr 23 Teilnehmende beim Kirchgemeindehaus Kilchberg. Nach der Wegsegnung und allgemeinen Informationen durch Stefan Schori und Linda Gratwohl, die zusammen mit Caroline Matter und Markus Gratwohl die Reise begleiteten, fuhr uns Busfahrer Franz Wilhelm aus Augsburg pünktlich dem Ferienziel Bad Wörishofen entgegen. Bei Regen trafen wir um 15.30 Uhr am Zielort, dem Hotel Steinle, ein. Nach einem ausgezeichneten Abendessen folgte eine Vorstellungsrunde mit teilweise erfundenen Angaben, wobei es galt, falsche von wahren Aussagen zu unterscheiden. Anschliessend las uns Stefan Schori als literarische Nachspeise zwei Geschichten von Pedro Lenz vor.

Gottesdienstbesuch in Bad Wörishofen

Den zweiten Tag begannen wir mit einem Spaziergang zum Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Um auf die Besonderheiten des evangelisch-lutherischen Gottesdienstes aufmerksam zu machen, wurde er uns zu Ehren speziell gestaltet. Ein Kantor intonierte einen gregorianischen Gesang, den die Gottesdienstteilnehmenden mit deutschsprachigen Einlagen begleiteten. Bei der Orgelbegleitung haben wir Max etwas vermisst. Eine Besonderheit bildete die Sprechsequenz zwischen dem Pfarrer als Martin Luther und seiner Frau Käthe. Der Nachmittag stand zur Verfügung, um entweder ein Kurkonzert oder Cafe zu besuchen oder mit Regenschirm bewaffnet die

Fensterauslagen und den Kurpark von Bad Wörishofen zu besichtigen. Nach dem Nachtessen und zwei weiteren Geschichten aus dem Fundus von Pedro Lenz, packten zum Tagesabschluss Noldi und Marianne Zuber ihre Wunderkiste an Spielen aus.

Preiswerte Miete in der «Fuggerei»

Der dritte Tag stand im Zeichen der Besichtigung von Augsburg, einer der ältesten Städte Deutschlands. Eine Führerin stand bereit, um uns die «Fuggerei» zu zeigen. Seit 1521 wird diese Wohnsiedlung auf 15 000 Quadratmetern für Bedürftige betrieben. Von Jakob Fugger und seinen Brüdern gegründet, zahlen die Bewohner auch heute noch eine Jahresmiete kalt von nur 0.88 Euro. Für Neben-

kosten Heizung, Wasser und Abwasser, Strom und Infrastrukturkosten müssen die Bewohner pro Monat ca. 90 Euro rechnen. Dafür erhalten sie zwei Zimmer, Bad und Küche, es bestehen jedoch Wartelisten. Die Bedingungen für eine Bewerbung: Ein Monatseinkommen von maximal 1200 Euro, kein Vermögen, das Augsburger Bürgerrecht, praktizierender Katholizismus und dreimal tägliches Gebet. Die Entwicklung ging mit der Zeit. Heute weisen Bad und Küche einen guten Standard auf, und die Einrichtung der Wohnung ist den Bewohnern überlassen. In früherer Zeit bewohnten bis zu 300 Personen die Siedlung, heute sind es ca. 160. Wie kommt es, dass auch heute noch eine so geringe Jahresmiete möglich ist? 3200 Hektaren Waldbestand, ein Einkommen aus



Willkommen in Bad Wörishofen – Sebastian Kneipp und der Kneippbrunnen



Spannung beim Lottospiel



Die St. Anna-Kirche enthält die Grabkapelle von Jakob Fugger.



Eine Bewerbung für die «Fuggerei» ist an Bedingungen geknüpft.



Ein Teil des Begleiterteams – Linda Gratwohl, Stefan Schori und Caroline Matter (v.l.)

Geschäfts- und Wohnhäusern sowie grosszügige Spenden machen dies möglich. Nach dem Krieg wurde ein Grossteil der Häuser wiederaufgebaut. Die interessante Führung endete mit dem Gang zum Ratskeller, wo wir Bayern die Ehre erwiesen: Salat zum Einstieg und anschliessend Weisswürste und Brezeln.

Katholische und protestantische Kirche

Nach dem Mittagessen teilte sich die Gruppe; Linda Gratwohl begleitete einen Teil ins Caféhaus, Stefan Schori die anderen in die katholische Kirche St. Moritz. Die nach dem Krieg wieder aufgebaute Basilika, ein schlichtes, mit portugiesischem Kalkstein ganz in Weiss gehaltenes katholisches Gotteshaus mit wenigen Holzfiguren, beeindruckte sehr. Die dritte Gruppe brach mit Caroline Matter, Markus Gratwohl und der Stadtführerin zu einer kur-

zen Stadtführung auf, die in der St. Anna-Kirche endete. Diese ab 1548 protestantische Kirche steht in totalem Gegensatz zur Kirche St. Moritz: Das Hauptschiff mit Rokokoelementen stammt aus dem Spätbarock, und der Kreuzgang ist voll von Mauergrabstätten. Eine Besonderheit stellt die integrierte katholische Kapelle dar, welche die Grabkapelle Jakob Fuggers bildet. Damals war St. Anna noch ein katholisches Gotteshaus, die Kapelle wurde nach dem Übergang zum Protestantismus belassen.

Am nächsten Tag mussten wir uns von Stefan Schori verabschieden, den wir nicht nur wegen der Pedro-Lenz-Geschichten vermissen.

Ein freier Tag in Bad Wörishofen stand zur Verfügung. Es luden ein: Besuch des Kneippmuseums, Kurkonzert, Flanieren in den Ladenstrassen und im Kurpark oder Wohlfühlprogramm in der Therme, einem Komplex von

Wasserwelten mit Ferienatmosphäre. Am Nachmittag konnte, wer Lust hatte, im Hotel den humoristischen Film «Der Wasserdoktor» über das Leben von Dr. Kneipp ansehen.

Stadt des Lauten- und Geigenbaus

Füssen ist eine Kleinstadt mit 15000 Einwohnern und intakter Altstadt, die während des Kriegs verschont blieb. Sie stand am fünften Tag auf dem Programm. Nach einer Stadtführung mit Klaus ging's ins Museum. Der Ort ist bekannt wegen des nahe gelegenen Schlosses Neuschwanstein, aber auch als die führende Stadt des Lauten- und Geigenbaus im 15. bis 18. Jahrhundert. Klaus' Erklärungen zu «Lauten- und Geigenbau» waren sehr informativ, auch dank der musikalischen Beispiele. Anschliessend konnten wir die Altstadt während zweieinhalb Stunden auf eigene Faust entdecken.

Über Lindau zurück

Am letzten Tag besammelten wir uns nach dem Frühstück um 9.45 Uhr beim Bus und kontrollierten, ob das eigene Gepäck auch eingeladen wurde. Bei schönstem Sommerwetter kommentierte unser neuer Fahrer Leo die Fahrt zu unserem Ziel Lindau. Nach einem einstündigen Erkunden auf eigene Faust trafen wir uns im Restaurant «Alte Post» zu einem ausgezeichneten Essen in gediegenem Rahmen.

Um zwei Uhr starteten wir Richtung Kilchberg, wo wir kurz nach 16 Uhr ankamen. Es folgte die grosse Verabschiedung mit Vorfreude bereits auf die nächsten Seniorenferien in Andeer. Ein besonderer Dank für die Organisation und Begleitung geht an Caroline Matter, Linda und Markus Gratwohl und Stefan Schori. Es war grossartig!

Hans Jakob Gut



Kneippen will gelernt sein! – Zwei Teilnehmerinnen beim Üben



Fusswaschung der besonderen Art



Letzte Station vor der Rückkehr – Die Stadt Lindau



Die Teilnehmenden freuen sich auf das nächste Jahr.

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: 

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Gottesdienste

- 15. Oktober, Sonntag**
Gottesdienst
10.00 Uhr,
ref. Kirche Rüschtikon
Mit Pfr. Tak Kappes
- 22. Oktober, Sonntag**
Gottesdienst mit Taufe
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr. Stefan Schori und
Chilekafi im KGH
- 29. Oktober, Sonntag**
Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer und
Chilekafi im KGH
- 5. November, Sonntag**
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer,
Pfr. Ralph Müller (Rüschtikon)
und der Kantorei Kilchberg
Mit Chinderhüti und Festapéro im KGH

Kultur und Musik

- Chorproben**
Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr
- Gospelchor:**
Do, 18.30–20.30 Uhr
- Kinderchor:**
Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im
ref. KGH. Keine Proben
während der Schulferien
- 16. Oktober, Montag**
Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni
- 25. Oktober, Mittwoch**
Musik & Stille
18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Organist Max Sonnleitner
- 6. November, Montag**
Offenes Singen
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

Erwachsenenbildung und Spiritualität

- 24. Oktober, Dienstag**
Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

Musik & Stille

Wiederaufnahme im Herbst

Ihre Auszeit im Alltag: Einmal pro Monat findet am Mittwochabend um 18.15 Uhr eine spezielle Abendandacht in unserer Kirche statt. Organist Max Sonnleitner spielt ausgewählte Stücke auf der Orgel. Dazwischen gibt es eine kurze Stille. Eintauchen, zur Ruhe kommen, Kraft tanken.

Musik & Stille,
Mi, 25. Oktober,
ref. Kirche, 18.15 Uhr



Organist Max Sonnleitner spielt am 25. Oktober wieder für Sie.

Kinder und Jugend

- Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt.
Mit Linus Fessler
- 27. Oktober, Freitag**
Jugendgottesdienst mit Chillout
19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Sibylle Forrer und
Rahel Preiss.
Snacks und Getränke im KGH

Veranstaltungen

- Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. (ausser in den Schulferien)
Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 
- 12. Oktober, Donnerstag**
Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner
- 26. Oktober, Donnerstag**
Singen in den Heimen
13.45 Uhr: Vorprobe im KGH (Stockensaal), 15.00 Uhr: Alterszentrum
Mit Caroline Matter.
Anmeldung erforderlich

26. Oktober, Donnerstag

Buchclub
17.30 Uhr, ref. KGH
Mit Martin Dreyfus

28. Oktober, Samstag

Cinéglise
16.30 Uhr, ref. KGH
«Ein Mann namens Otto».
Freier Eintritt

6. November, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
27.10.2023 im reformiert.lokal
08.11.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt,
wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch



Wechsel in der Schulleitung

«Unsere Grundwerte liegen alle nah beieinander»

Ende Oktober verlässt Jeannette Forster nach gut sechs Jahren die Schule Kilchberg. Unter ihrer Führung sind die Mitarbeitenden der Mittelstufe zu einem Team von motivierten und engagierten Lehrpersonen zusammengewachsen. Während der Coronazeit hat sie als Sicherheitsverantwortliche für die ganze Schule wertvolle Arbeit geleistet. Im Schulleitungsteam war sie eine tragende Säule und hat viel zur Entwicklung der Schule beigetragen. Wir danken Frau Forster herzlich für die grosse und wertvolle Arbeit, die sie für die Schule, die Kinder, die Eltern und die Behörde von Kilchberg geleistet hat und wünschen ihr alles Gute für die Arbeit an ihrer neuen Schule.

Sandra Bach wird neu die Schulleiterin für die Mittelstufe

Ab 1. November ist das Schulleitungsteam wieder komplett: Sandra Bach übernimmt die Leitung der Mittelstufe an der Schule Kilchberg und tritt damit die Nachfolge von Jeannette Forster an. Sandra Bach unterrichtet seit 10 Jahren an der Mittelstufe in Kilchberg. In einem Interview gibt sie Antwort auf einige wichtige Fragen.

Wer ist Sandra Bach?

Ich bin 51 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Wollishofen. Zum Lehrberuf kam ich als Quereinsteigerin nach verschiedenen anderen Berufen und Stationen in meinem Leben. Die-



Sandra Bach wird neue Schulleiterin der Mittelstufe. zvg.

sen Schritt habe ich nie bereut: Mir gefällt die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit im schulischen Umfeld sehr.

Warum möchtest du in Kilchberg Schulleiterin werden?

Das Schulumfeld hat sich in den letzten Jahren stark verändert und entwickelt. Die Schule Kilchberg hat diese Entwicklungen sehr gut umgesetzt. Um die kommenden Herausforderungen und Veränderungen anpacken zu können, sind wir sehr gut aufgestellt.

Gestalten gefällt mir, ich fördere, unterstütze und optimiere gern. Mir sind ein menschliches Klima, ein starkes Team und ein Umfeld, in dem sich alle wohl fühlen sehr wichtig. Als Schulleiterin habe ich die Möglichkeit, mich für all das einzusetzen - zum Wohl der Kinder, der Familien, der Mitarbeitenden und der Schule.

Hast du Ideen, die du in Kilchberg verwirklichen willst?

Wir haben ein wunderbar vielseitiges, hochkompetentes und motiviertes Team. Diesen Geist möchte ich bewahren und darauf aufbauen. Schön wäre eine Entwicklung in Richtung mehr «Zusammengehörigkeitsgefühl», und zwar innerhalb der gesamten Mittelstufe. Wir haben nun mal in den Schulhäusern der Alten Landstrasse nur Mittelstufenkinder. Dieses «nur» kann auch als Vorteil genutzt werden: Wir sind die Mittelstufe. Schön wäre es, eine Kultur zu schaffen, die auch die Kinder dieses Zusammengehörigkeitsgefühl spüren lässt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer. Dieser Bereich kann ausgebaut werden mit dem Ziel, weiterhin genügend und gute Lehrkräfte in Kilchberg an der Arbeit zu wissen, die ihre persönlichen Grenzen kennen und respektieren, damit sie möglichst lange im Beruf - und in Kilchberg - bleiben.

Der Wechsel von der Lehrperson zur Schulleitung im eigenen Team

ist nicht einfach. Wie soll das gelingen?

Das ist in der Tat ein grosser Schritt. Dass ich das Team, die Abläufe, den Stand der verschiedenen Projekte und den Kilchberger «Groove» bereits kenne, erachte ich als grossen Vorteil. Das spart uns Zeit. Der Rückhalt im Team ist gross. Mir liegt es, zu organisieren, zu analysieren und zu koordinieren. Dennoch wird es etwas Zeit brauchen, bis ich ganz in die neue Rolle hineingewachsen bin und diese optimal ausfüllen kann. Ab März 2024 absolviere ich die berufsbegleitende Ausbildung für Schulleitende an der PHZH. Da werde ich mein Fachwissen vertiefen und hoffentlich viele Inputs erhalten.

Das Schulhaus Alte Landstrasse wurde gerade umgebaut. Bist du damit zufrieden? Was bringt es euch für den Schulbetrieb?

Den Umbau finde ich sehr gelungen. Es sind sehr schöne Materialien gewählt worden, die Farbwahl ist dezent, alles wirkt harmonisch und elegant. Wir haben auf jedem Stockwerk einen Gruppenraum gewonnen. Für die heutigen Methoden im Unterricht ist dies sehr wichtig. Es hallt auch weniger in den Gängen und im Treppenhaus, dadurch wird der Unterricht weniger gestört. Das Teamzimmer hat endlich eine Grösse, die seinem Namen gerecht wird und es hat Platz für alle zum Sitzen. Dies war bisher nicht der Fall. Von der Raumaufteilung und -gestaltung her wurde das Optimum herausgeholt.

Die Volksschule wird oft in den Zeitungen genannt. Einerseits hört man vom Lehrermangel. Andererseits wird immer wieder von den Schwierigkeiten bei der Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen gesprochen. Was sind für dich die wichtigsten Herausforderungen? Wie siehst du diese Probleme?

Das sind sicher zwei Felder, die uns noch für längere Zeit beschäftigen werden. Die Integration ist wichtig und richtig, sie ist auch gesetzlich vorgeschrieben. Eine gute Integrati-

on kann aber nur mit genügend Ressourcen gelingen. Leider sind diese oftmals nicht ausreichend vorhanden. Da die Kinder mit speziellen Bedürfnissen dennoch in den Klassen unterrichtet werden, bleibt ein Grossteil der zusätzlichen Arbeit bei den Klassenlehrpersonen. Dies kann zu Überlastung und bis zu frühzeitigem Ausscheiden aus dem Beruf führen. Das möchte ich natürlich verhindern. Es braucht dringend ausreichend Ressourcen in allen Bereichen des Schulumfelds und gute Regelungen, um die grosse zusätzliche Arbeitslast der Klassenlehrerinnen und -lehrer fair einzurechnen und zu entlohnen. Wir müssen unserem Personal Sorge tragen. Da ist auch die Politik gefragt. Letztendlich braucht es Massnahmen auf vielen Ebenen des Schulumfelds. Obwohl der Handlungsbedarf dringend ist, gehen diese Anpassungen leider nicht von heute auf morgen. Bis sich die Lage entspannt, müssen auch unkonventionelle Massnahmen oder kreative Lösungen angedacht werden.

Hast du noch etwas, was dir wichtig ist zu sagen?

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen, die mit der Schule Kilchberg zu tun haben. Von meinen bisherigen Erfahrungen her weiss ich, dass die Grundwerte von uns allen sehr nahe beieinander liegen. Dies lässt mich freudvoll in die Zukunft blicken.

Im Namen der Schule Kilchberg wünsche ich Sandra Bach einen guten Start in der neuen Funktion als Schulleiterin. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Für die Schulpflege Kilchberg,
Susanne Gilg

Der nächste
«Kilchberger»
erscheint am
8. November 2023



Sozialeinsatz in der Tagesbetreuung der Schule Kilchberg

«Es braucht ein grosses Team, damit es funktioniert»

Drei junge Männer haben sich auf eine aufregende Reise begeben. Sie wollten die fremde Welt der Tagesstruktur erkunden. Von Montag, 18. bis Freitag, 22. September 2023, war ihr Reisetrip. Die drei Schüler, **Henrik Menzi, Yves Maag und Darius Calin**, haben dem Leiter Tagesbetreuung der Schule Kilchberg, **Rainer Funk**, von ihrem Projekt erzählt und sich für einen Einsatz beworben. Zwei der Schüler waren früher selbst in der Tagesbetreuung der Schule Kilchberg und kennen deswegen einzelne Betreuungsstandorte aus einer anderen Perspektive.

Wie kam es dazu?

Die Kantonsschule Hohe Promenade in Zürich fördert und unterstützt gemäss ihrem Leitbild die Entwicklung ihrer Schüler und Schülerinnen zu selbständigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten. Zur Bildung, nebst Wissen, gehört auch die Fähigkeit und Bereitschaft, Verantwortung für sich, die Gemeinschaft und für die Umwelt zu übernehmen und sich für Gerechtigkeit und Solidarität einzusetzen. Ein Sozialeinsatz soll genau dies unterstützen. Die Schüler bekommen die einmalige Möglichkeit, den normalen Schulalltag zu verlassen und neue Einblicke in eine weniger vertraute Welt zu gewinnen. Zentral sind bei diesem Projekt auch die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung des Schülers/der Schülerin bei der Planung sowie in der Durchführung ihres Sozialeinsatzes.

Der Ablauf

In den drei Standorten der Tagesbetreuung Kilchberg, Hort Brunnenmoos, Hort Dorf und Mittagstisch Gemeindehaus, welche Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Mittelstufe besuchen, betreuten die drei jungen Männer die Kinder während des Mittagessens und am Nachmittag. In 35 Arbeitsstunden wurden sie in die Betreuungswelt mitgenommen. Sie durften Essen schöpfen, in der Turnhalle Spiele leiten, den Zvieri vorbereiten, auf dem Schulhofplatz tschuten und sich um den Abwasch kümmern. In einem kleinen Interview berich-

ten die Projektteilnehmer über Ihre Eindrücke.

Wie war der erste Eindruck beim Rundgang durch Ihrem Einsatzort?

YM: «Alles war sehr gut organisiert und mit Herz eingerichtet.»

DC: «Ort war sauber, alles organisiert.»

HM: «Ich kannte schon das meiste, aber es war sehr gut zu wissen, was man machen muss.»

Wie wurden Sie von der vorgesetzten Person und von den Mitarbeitenden im Team aufgenommen?

YM: «Sehr offen und herzlich, ich wurde sehr gut und schnell ins Team aufgenommen.»

DC: «Sehr nett empfangen, alle waren freundlich und haben mir genau alles erklärt.»

HM: «Freundlich, höflich. Ich wurde direkt miteinbezogen.»

Was ist die Aufgabe einer Mitarbeiterin/ eines Mitarbeiters?

YM: «Auf die Kinder aufzupassen, zu schauen, dass sie alles bekommen, was sie brauchen.»

DC: «Ein Vorbild für die Kinder zu sein.»

HM: «Um das Wohl der Kinder schauen, dass es ihnen gut geht.»

Wie haben die Kinder Sie aufgenommen?

YM: «Die Kinder hatten grosse Freude an mir und sie haben mich gut behandelt.»

DC: «Kinder haben zugehört, erklärt und hatten viel Spass mit mir zu spielen.»

HM: «Meistens gut, es gibt auch etwas anstrengende Kinder, aber das ist normal.»

Was hat Sie in der Tagesbetreuung besonders beeindruckt?

YM: «Mich hat beeindruckt, dass es ein so grosses Team braucht, damit es funktioniert.»

DC: «Kinder haben die Regeln sehr respektiert.»

HM: «Ich habe diesen Beruf etwas unterschätzt, man hat fast nie Zeit für sich.»

Aus der Sicht der Tagesbetreuung der Schule Kilchberg war dieses Projekt ein Erfolg. Wir haben junge Menschen für den Beruf interessieren können und durften zeigen, was unsere Arbeit ausmacht. Die Präsenz der jungen Männer hat insbesondere bei den Kindern grosse Begeisterung ausgelöst. Gerne ist die Tagesbetreuung der Schule Kilchberg weiter bereit die Türen für interessierte junge Menschen zu öffnen.

Dace Böhm, Mitarbeiterin Tagesbetreuung der Schule Kilchberg



Ab dem Schuljahr 2024/25

Einführung der Tagesschule in Kilchberg

Unterschiedliche gesellschaftliche Ansprüche wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wirtschaftlichkeit oder auch faire Bildungschancen, stellen Gemeinden zunehmend vor immer grössere Herausforderungen – so auch die Gemeinde Kilchberg. Mit einer Tagesschule will die Schulpflege diesen Herausforderungen Rechnung tragen und Unterricht und Betreuung pädagogisch und organisatorisch zusammenführen.

Ab dem Schuljahr 2024/25 startet in Kilchberg das Projekt Tagesschule - beginnend in der Unterstufe. Ein Jahr später wird dann die Tagesschule auf die Mittelstufe ausgeweitet.

Geplant ist, von den aktuell 5 Parallelklassen jeweils 2 Klassen pro Jahrgang zu Tagesschulklassen zu formieren. Die anderen drei Klassen werden im bisherigen System mit den bekannten Tagesstrukturen weitergeführt. So spannend und wegweisend ein neues Projekt ist, gehören auch immer Veränderungen und Umstrukturierungen dazu. Für die Schule Kilchberg bedeutet dies eine Neueinteilung der bestehenden Klassen in der Unterstufe. Auch die zukünftigen 4. Klassen können bereits jetzt schon wählen, ob sie ein Jahr später in die Tagesschule wechseln wollen.

Um einen detaillierten Einblick in das Projekt «**Tagesschule Kilchberg**» zu

erhalten, lädt die **Schule Kilchberg** alle Interessierten herzlich zu einer **Informationsveranstaltung** ein auf **26. Oktober 2023**, um 19.30 Uhr ins Ref. Kirchgemeindehaus, Grosser Saal, Stockenstrasse 150, Kilchberg (siehe Inserat).

An diesen Abend werden Mitglieder der Schulpflege und Schulleitende umfassend informieren, das pädagogische Konzept vorstellen, sowie die Organisation und den zeitlichen Ablauf des Projekts erläutern. Alle sind herzlich willkommen.

Susanne Gilg, Ressortvorsteherin Bildung

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Volltreffer.
Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen Seestrasse 87
Thomas Schinzel 8810 Horgen
 T 044 727 29 29
mobiliar.ch/horgen horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

886618

Ihr kompetenter Partner für jeden **Wasserfall**

SANITÄR HEIZUNGEN REPARATUREN
SPENGLEREI BLITZSCHUTZ
LEINS AG

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Freitag-Frauen-Apéro vom 29. September

«Glück, Erfolg und Scheitern gehören zu jedem Leben»

Die heutige Referentin, Barbara Pfaffen, scheint mehrere Leben gleichzeitig gelebt zu haben. Wie Sie im Interview-Dialog mit Sozialdiakonin, Caroline Matter, erzählt, war sie schon auf der ganzen Welt zu Hause und hat sich immer wieder neu erfunden.

Bettina Bachmann

Barbara Pfaffen hat sich gewünscht, dass ihr Referat in Interviewform präsentiert wird mit Fragen von **Caroline Matter**. Es half ihr, sich durch den Dschungel ihres eigenen Lebens zu arbeiten. Sie hat schon so viel erlebt, dass sich manche im Saal fragen, was sie eigentlich in dieser Zeit gemacht haben. Die beiden Frauen starteten beim Ursprung, dem Umfeld von Barbara Pfaffen.

In welchem Umfeld sind Sie aufgewachsen Frau Pfaffen?

Ich durfte in einem kreativen, künstlerischen Umfeld heranwachsen, in dem auch immer ein unternehmerischer Geist wirkte. Mein Vater war sehr erfolgreich und unsere Familie zog mit ihm überall hin, wo er sich gerade neuen Geschäften widmete. Das war einerseits in Frankfurt, wo ich tiefe Erinnerungen an Helmut Schmidt habe und prägende Schuljahre in der Montessori-Schule erlebte, andererseits in Österreich, Rom, in den USA und zwischendurch tatsächlich auch im Nachbardorf Rüslikon. Das Gymnasium absolvierte ich in Paris. In Rom wollte ich als Aupair arbeiten und Italienisch lernen. Ich hatte aber kein Glück mit der Gastfamilie und da meine Tante mit meinem Onkel den Diogenes-Verlag gegründet hatte, waren sie auch in Kontakt mit Federico Fellini und ich durfte in seinem Gästezimmer wohnen. Dabei erhielt ich auch Einblick in das Leben am Filmset. Meine Sinnsuche brachte mich aber zu Bodenständigerem – einer Lehre als Kleinkindererzieherin in Horgen.

Welche Ziele verfolgten Sie im Leben?

Es war immer mein Wunsch, Grosses zu schaffen und mich auch für die Gesellschaft nützlich zu machen. Erste Schritte in diese Richtung machte ich bereits als Montessori-Schülerin in Frankfurt, wo ich kleinere Kinder unterrichten durfte. Beim Berufsberater zeigten sich folgende Stärken: Kinder, Kunst und Heilung. Es hiess, ich müsse mich für eines entscheiden.



Caroline Matter, Sozialdiakonin ref. Kirche, Barbara Pfaffen und Regula Schäppi, Sozialarbeiterin kath. Pfarramt. .

Bettina Bachmann

Ich aber wollte alle drei unter einen Hut bringen. Was mir als Waldpädagogin dann auch gelang.

Welches waren ihre herausragendsten konkreten Projekte?

Ich war bereits Mutter und musste meinen Alltag mit sehr wenig Geld bestreiten. In dieser Zeit hörte ich oft Radio und eines Tages hörte ich ein Interview mit Bruno Manser. Seine Vision vom Leben und Lernen im Urwald gerade auch mit Kindern inspirierte mich. Ich packte meine Tochter ein und besuchte ihn in Basel. Gemeinsam entwickelten wir die Wald-

pädagogik auf Kindergartenstufe, die heute in der ganzen Schweiz Anwendung findet und genau das war, was ich immer wollte.

Frage aus dem Publikum – was macht man den so im Waldkindergarten, wie muss man sich das vorstellen?

Es passiert mit den Kindern ganz viel, ohne dass wir, die Betreuungspersonen, ständig eingreifen. Die Gruppendynamik bewirkt Erstaunliches. Grosse Kinder helfen kleinen, Ideen werden gemeinsam gesponnen und realisiert. Wir bieten höchstens mal

einige Anregungen und passen natürlich auf, dass es den Kindern gut geht.

Welches waren die Wendepunkte in ihrem Leben?

Ich habe zweimal eine Nahtoderfahrung gemacht. Einmal bei einer Mandeloperation, bei der es zu schwerwiegenden Komplikationen kam und einmal als erwachsene Frau bei einem Eingriff. Beide Male erlebte ich, wie ich meinen Körper verliess und über der Szenerie schwebte. Dank den Vorträgen von Elisabeth Kübler-Ross, konnte ich diese Ereignisse einordnen. Sie prägten mich tief und gaben mir eine grosse Ruhe.

Die Begegnung mit dem **Dalai Lama** hinterliess auch deutliche Spuren. Ich durfte viel fürs Leben lernen und lebte fortan viel fokussierter.

Und natürlich Mutter werden, war ein grosser Wendepunkt in meinem Leben. Die vielen interessanten Leute, die ich treffen durfte, wie Dürrenmatt, Helmut Schmidt und Alice Schwarzer ermöglichten mir die zu werden, die ich bin. Natürlich auch die Ehe mit meinem Mann, Federico Pfaffen, der sein Leben dem Theater widmet, ist bereichernd.

Heute widmet sich Barbara Pfaffen der Kunst. Wünsche an die Zukunft sind ein Buch zu schreiben, ein Kinderatelier zu eröffnen und in der Politik etwas zu verändern. Z. B. einen längeren Mutterschaftsurlaub zu erwirken.

Gospelchor Kilchberg

Vertraute und neue Gospels und Spirituals

Royal Telephone. Dies ist keine Anspielung auf Englands König Charles' Telefon, mit dem er seine royalen Anrufe zu erledigen pflegt, sondern so lautet das Motto der diesjährigen Konzerte des Gospelchors Kilchberg.

Der Titelsong meint hier die Verbindung zwischen Himmel und Erde. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von **Allegra Zumsteg**

Konzerte am **11. und 18. November** in der reformierten Kirche Kilchberg, Türöffnung jeweils um 18.30 Uhr, Konzert um 19 Uhr. Ihre Plätze können Sie über www.eventfrog.ch oder www.gospelchor-kilchberg.ch reservieren. Diese sind gratis. Dafür gibt es eine Kollekte zur Deckung unserer Kosten.

werden diesen fröhlichen Song voller Begeisterung singen.

Lassen Sie sich mitreissen und geniessen Sie ein abwechslungsreiches

Programm aus vertrauten und neuen Gospels und Spirituals.

Wir freuen uns auf Sie.

Maja Küry



Der Gospelchor Kilchberg freut sich auf die Konzerte im November. .StefanieCrawohl



20. Podium Junge
Musikerinnen und Musiker
Kilchberg

**Besondere Paare
Duo Jost Costa**

Zwei Pianisten – eine Inspiration
Werke für Klavier zu 4 Händen von
Schubert, Brahms, Liszt u.a.

**Sonntag, 5. November 2023
Konzert 17.00 Uhr**

Gartensaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 30.-
Reservation: ForumMusik 044 771 69 79
info@forummusik.ch

CAUSERIE



© Aysel Yavas

**GEGENWART VERTIEFEN –
VERGANGENHEIT SICHERN**

Dieter Bachmann liest aus «Archipel»

**Mittwoch, 25. Oktober 2023
19.30 Uhr**

Meierhüsli
Dorfstrasse 84, Kilchberg
Bus 161 bis «Auf Brunnen»

**LESEVEREIN
KILCHBERG**

Tickets zu CHF 30.- / 25.- (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch



Ausstellung im Meierhüsli Kilchberg, Dorfstrasse 84

und im Kulturkeller Kilchberg
Lisa Brun: Morgenstimmung am Zürichsee
Heinrich Röllin: Skulpturen und Drucke
Ernie Völlm: Unterwasseraufnahmen
Lisa Brun: Raum der Stille, Ölbilder
Ausstellung 27. Oktober - 5. November 2023
Vernissage Freitag 27. Oktober 18 -21 Uhr
Montag-Freitag 15-18 Uhr Samstag/Sonntag 11-15 Uhr
Finissage Sonntag 5. November 11-15 Uhr

Leseverein Kilchberg

Lesung und Unterhaltung mit Dieter Bachmann

Zu ihrer «unwiderruflich letzten Vorstellung» haben die beiden Co-Präsidentinnen einen Roman-titel ein wenig abgewandelt und den Autor jenes Romans eingeladen: den Schriftsteller und international bekannten Journalisten, der jüngst mit seinem monumentalen Werk «Archipel» nicht nur im Feuilleton der Schweiz Aufsehen erregte – Dieter Bachmann.

Seine Arbeit als Kulturjournalist bei der Weltwoche, dem Magazin des Tages-Anzeigers, zehn Jahre als Chefredaktor der Kulturzeitschrift du machten ihn weithin bekannt. Du gab er ein unverwechselbares Profil, indem er Themenhefte mit Inhalten crossover schuf: Sie reichten von Musik über Literatur, Kunst und Fotografie bis zu sozialgesellschaftlichen Themen. Die Hefte porträtierten zum Beispiel Miles Davis oder John Cage, Ingeborg Bachmann oder V. S. Naipaul, Pipilotti Rist oder Paul Cézanne. Sie brachten Reportagen über den Krieg auf dem Balkan oder den Islam, griffen aber auch Alltagsthemen auf, die Farbe Weiss zum Beispiel oder Sonntag. Grossartige Fotografien, darunter Werner Bischoff oder René



Der Kulturjournalist und Autor ist beim Leseverein Kilchberg zu Gast.

Ayşe Yavaş

Burri, prägten das optische Gesicht der Hefte. Sammlerstücke sind es heute.

«Weltsüchtig», immer auf Reisen, sei Bachmann, heisst es. So entstanden erzählerische Essays, wie etwa der Band Die Vorzüge der Halbinsel (2008), in dem er Beglückungen und Zumutungen reflektiert, die er während seiner Zeit als Direktor des Schweizerischen Kulturinstituts in Rom erfuhr und beobachte.

Sesshaft war Bachmann nie, auch wenn er heute Zürich und Umbrin als Wohnsitze nennt. «Sesshaft» war er an seinem Schreibtisch, wo Romane entstanden: Raab (1965), Der kürzere Atem (1998), Unter Tieren (2010), Die Gärten der Medusa (2015) Unwiderruflich letzte Vorstellungen (2020) oder die (autofiktionale?) Erzählung von einer Kindheit im Nachkriegsklima des verschonten Basel, Grimsels Zeit (2002).

Träger von zahlreichen Preisen

Seine «ganz hohe Stilkunst» (Die Zeit) brachte ihm zahlreiche Preise ein; er gehörte dem Stiftungsrat von Pro Helvetia an und wirkte als Juror u. a. beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt.

Zuletzt erregte sein **monumentaler Archipel** (2022) international Aufsehen, drei voluminöse Bände, darin Fotostrecken namhafter Fotokünstler. Jeder Band ist ein Buchkunstwerk. Die Bücher bündeln Bachmanns journalistisches Werk, das er in fünf Jahrzehnten schrieb. Es sind 1500 Seiten wunderbarer Porträts, etwa von Friedrich Glauser, Gisèle Freund, Ulrich Becher, Claire Bretécher, Hulda Zumsteg, Bruno Ganz, Jeanne Moreau, Uwe Johnson, Reportagen, etwa über den Bau des Gotthard-Autobahntunnels, über Neapel, wo Resignation, Improvisa-

tion und Korruption herrschen, über die Umweltkatastrophe nach dem Sinken eines Öltankers vor der bretonischen Küste oder Schilderungen von Ereignissen wie jenes vom Abriss der Pariser Hallen. Diese Zerstörung markiert «das Ende des 20. Jahrhunderts» und damit das Verschwinden einer Kultur und eines Lebensgefühls – einer der vielen unwiderruflichen Verluste. Beim Lesen und Blättern in den Büchern wird bewusst, wie Texte und Fotos erlebte Geschichte vor dem Vergessen bewahren.

Dieter Bachmann, nicht nur faszinierender «Wortarbeiter» (NZZ), sondern auch ein hinreissender Causeur, spricht über den Archipel «den Roman unseres Jahrhunderts» (NZZ) und liest daraus sowie, wenn er mag, auch aus seinen Büchern. Die Gastgeberinnen unterhalten sich mit Dieter Bachmann über seine leidenschaftliche Neugier, seine «Italienvergiftung», über Flaiano und Fellini, seine Begeisterung für Jazz, Fotografie, Kunst, seine Liebe zu Dingen, über die Fragwürdigkeit von Nostalgie, die Notwendigkeit des Erinnerns, über Untergänge und Verluste, über Journalismus und Literatur, Freundschaft und Menschenflucht, seine Beziehung zu Kilchberg ...

Ute Kröger und Eve Di Stefano

Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19.30 Uhr, Meierhüsli. Bus 161 bis «Auf Brunnen».

Ausstellung im Meierhüsli

Ölbilder, Fotografien und Skulpturen

Die Kilchberger Künstlerin Lisa Brun, der Kilchberger Unterwasserfotograf Ernie Völlm und der Zürcher Bildhauer Heinrich Röllin stellen ihre Werke gemeinsam im Meierhüsli aus.

Die Drei freuen sich, ihre neuen Arbeiten der Öffentlichkeit zu zeigen. Lisa Brun stellt einen Zyklus von Ölbildern mit Morgenstimmungen über dem Zürichsee aus. Zusätzlich gestaltet sie mit grossen Ölbildern einen Raum der Stille, der im Kulturkeller zu sehen ist.

Der Fotograf Ernie Völlm fotografiert vor allem im und unter Wasser. Er hält das Leben im Wasser

nicht nur von Schweizer Seen und Flüssen fest, sondern lässt uns auch am Geschehen im Mittelmeer, Indischen Ozean, Atlantik und Pazifik teilnehmen.

Der Bildhauer Heinrich Röllin stellt Skulpturen aus verschiedenen Materialien wie Ton und Holz aus. Neue Bilder im Hochdruckverfahren und Radierungen runden seine bildhauerischen Werke ab.

Ausstellung im Meierhüsli, Dorfstrasse 84, Kilchberg. Vom 27. Oktober bis 5. November 2023. Vernissage Freitag 27. Oktober, 18-21 Uhr. Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 15-18 Uhr, Samstag/Sonntag 11-15 Uhr. Finissage Sonntag, 5. November, 11-15 Uhr.



Ernie Völlm: Nacktkiemenschneckenpaar.



Herbstzeit

Kilchberg, das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit!

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, **Eintritt gratis**
9.10., 6.11.2023, 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

HARRY KOLB

AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36

www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



Gastrotipps



Zum Glück kennen Sie es schon...
...sonst würde ich es Ihnen empfehlen.
Rebstock-Thalwil.ch, Tel. 044 720 05 08
...dort wo es die besten Guggeli gibt ...
...und noch vieles mehr



REBSTOCK
THALWIL



Montessori-Schule am linken Zürichseeufer

Damit Kinder ihre Zukunft mitbestimmen können

Die erste Montessori-Schule am linken Zürichsee-Ufer und ein weiterer Kindergarten zur Stärkung der Region und als Erweiterung des bestehenden Angebots – das ist die Vision des Trägervereins «Casa-Montessori». Gegründet von drei engagierten Frauen, die von der Montessori-Pädagogik begeistert sind, soll dieses Angebot ab August 2024 für jedes Kind zugänglich werden – unabhängig von den finanziellen Mitteln der Eltern.

Jana Bauer

«Ich hätte mir gewünscht, dass ich als Kind selbst von einem solchen Angebot hätte profitieren können.», so die Kilchberger Gründerin und Präsidentin, **Melanie Reyes Vega-Marty**. Deshalb setzt sie sich nun dafür ein, dass ihre eigenen Kinder und jedes andere Kind – ganz egal aus welcher sozialen Schicht sie kommen – diese Möglichkeit erhalten. Auf der Suche nach einer alternativen Pädagogik für ihren Sohn, ist sie auf den Ansatz von **Maria Montessori** gestossen. Dabei steht die Persönlichkeit der Kinder im Vordergrund und der Unterricht orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Talenten der Kinder.

ber bemerken und beheben können – wodurch sie bereits im Kindergartenalter lernen – selbstständig zu handeln und Lösungen zu finden. Neben den fixen «**Montessori-Zeiten**», in denen ausschliesslich mit diesen Materialien gearbeitet wird, richten sich diese Privatschulen auch nach dem **Lehrplan 21**. So wird gewährleistet, dass ein Übertritt in eine öffentliche Schule jederzeit möglich ist. Anstelle eines Zeugnisses finden halbjährliche Einschätzungsgespräche statt, in denen die individuelle Entwicklung der Kinder rapportiert wird. «Die Nachfrage in umliegenden Montessori-Kindergärten und -Schulen ist so gross, dass teilweise mit Wartezeiten von bis zu zwei Jahren zu rechnen ist.», so Reyes Vega-Marty. Im Bezirk Horgen existiert derzeit nur das Angebot von Montessori Kindergärten (3 bis 6 Jahre). Damit das ganze Bildungsangebot zukünftig noch mehr Kindern zur Verfügung steht, insbesondere auch solchen, aus finanziell schwächeren Familien, plant der

Kindergarten und Primarschule geplant

Trägerverein im kommenden Jahr einen mehrsprachigen Kindergarten (3 bis 6 Jahre) und eine Primarschule (6 bis 12 Jahre) im Bezirk Horgen (Kilchberg/Rüschlikon) zu eröffnen.

Auf finanzielle Unterstützung angewiesen

Zur Umsetzung sind sie aber noch auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Das benötigte Startkapital beläuft sich auf rund 320'000 Franken – damit die Mietkaution und die Anfangsmiete des Gebäudes vorfinanziert, das Material beschafft, die Lehrer engagiert und die staatliche Anerkennung beantragt werden können. Sowohl interessierte Eltern, Privatpersonen und Firmen kommen daher als potenzielle Investoren in Frage und können unter: www.casa-montessori.ch mehr über das Projekt erfahren und ihre Unterstützung zusagen.

Nach der Inbetriebnahme ist die Schule selbsttragend. Mithilfe von Spendengeldern und Rückstellungen können dann insbesondere Kinder aus finanziell schwächeren

Verhältnissen unterstützt werden. Je grösser die Unterstützung desto grösser sind somit auch die Möglichkeiten der sozialen Unterstützung in Form von kostengünstigeren Plätzen in einer einzigartigen Lern- und Entwicklungsumgebung.



In der Montessori-Schule orientiert sich der Unterricht an den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Talenten der Kinder.

Bilder: zvg.



Sie will zusammen mit einem Team die erste Montessori-Schule am linken Zürichseeufer ermöglichen: die Kilchbergerin Melanie Reyes Vega-Marty.

Die Schulpflege Kilchberg lädt alle interessierten Personen ein zum

Informationsabend Einführung der Tagesschule in Kilchberg Vom Konzept bis zur Umsetzung

Donnerstag, 26. Oktober 2023, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg, Stockenstrasse 150

- Was bedeutet «Tagesschule Kilchberg»?
- Ab wann gibt es diese?
- Wer kann die Tagesschule besuchen?
- Welche Klassen betrifft es?
-

Auf diese und weitere Fragen wird der Abend Antworten bringen. Sie erfahren mehr zum pädagogischen Konzept, zur Organisation, zum Anmeldewesen und vielen weiteren Details.

Anmeldung mittels QR-Code:



Kilchberg – kommunaler Richtplan

Gestalten Sie Ihren Lebensraum mit!

Auskünfte

Bitte melden Sie sich bei
Fragen **zur öffentlichen Auflage**
per Mail bei
hochbau@kilchberg.ch
oder telefonisch unter
044 716 32 46.

Informationsveranstaltung am 7. November 2023

Die Informationsveranstaltung zur
öffentlichen Auflage findet in der
Turnhalle an der Alten Landstrasse 110
statt.

Ab 18.30 Uhr können Sie Einblick in
den Richtplan nehmen, um **19.00 Uhr**
ist offizieller Start.

Öffentliche Auflage vom 9. November 2023 bis 7. Januar 2024

Den Link zur E-Mitwirkung
finden Sie auf
www.kilchberg.ch



Kilchberger Chlausmärt

im Gutsbetrieb "Uf Stocken"

Samstag, 25. November 2023
von 13.00 – 18.00 Uhr

- ★ Zahlreiche Marktstände verzaubern mit weihnächtlichen Produkten die Besucherinnen und Besucher
- ★ Im Zelt der Feuerwehr werden sie bewirtet
- ★ Viele verschiedene Attraktionen für Kinder
- ★ Besuch vom Samichlaus mit Schmutzli um ca. 17.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich die
Dorfmarkt-Kommission Kilchberg

Immobilien

WALDE
IMMOBILIEN



Vy Ha
Immobilienberaterin

Wir bringen Mensch und
Immobilie zusammen – seit 1985

Wöchentlicher Newsletter an > 53'000 suchende
Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08

walde.ch

Wintersportbörse Kilchberg

Kaufen und verkaufen an der Wintersportbörse

Am 3. und 4. November ist es wieder soweit: Der Verein Wintersportbörse Kilchberg lädt ins Kirchgemeindehaus Kilchberg ein und freut sich jetzt schon auf ein verkaufs- und kauffreudiges Publikum. Eine der Organisatorinnen gibt Auskunft.

Warum eine Wintersportbörse in Kilchberg?

Es muss nicht jedes Jahr eine neue, teure Skiausrüstung sein. Gerade Familien mit kleinen Kindern schätzen es, an der Wintersportbörse für ihre Sprösslinge Winterausrüstungen einzukaufen, die zwar gebraucht, aber immer noch in gutem Zustand sind. Darum gibt es seit 1976 die Wintersportbörse Kilchberg.

Was findet die Käuferschaft an dieser Börse?

Wer möchte, kann hier Wintersportgeräte, -schuhe und -kleider verkaufen und neue Artikel preiswert einkaufen.

Wie kommt der Anlass überhaupt zustande?

Hauptorganisator ist der Verein Wintersportbörse. Alle Mitarbeiter:innen helfen ehrenamtlich. Wie jedes Jahr ist der Verein für das Entgegenkommen der reformierten Kirchgemeinde Kilchberg sehr dankbar, die ihre Lokalität für diesen Anlass unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ebenfalls wertvoll ist die Unterstützung der Gemeinde Kilchberg beim Druck von Plakaten und Flyern.



Die Wintersportbörse in Kilchberg ist immer sehr beliebt – sowohl bei Verkäufern als auch bei Käufern. Archiv

Warum soll man sich engagieren?

Eine Motivation ist sicher die Nachhaltigkeit, aber auch die Überzeugung, Gutes zu tun.

Was kann man denn Gutes bewirken?

Jedes Jahr können 20 Prozent des Umsatzes an karitative Organisationen gespendet werden. Dieses Jahr wird die Spende für den Verein «we care 4» mit Sitz im nahen Thalwil eingesetzt, der benachteiligten und unterdrückten Kindern finanzielle Hilfe zur Selbsthilfe leistet.

Wie kann ich verkaufen?

Wer Skipullis, Winterjacken, Schals, Handschuhe, Mützen, Mäntel, Winterschuhe, Schlittschuhe, Ski- und Snowboardschuhe, Skihosen, Snowboardjacken, Hockeyartikel, Inline-Skates, Schlitten, Helme, Rückenpanzer oder ähnliches übrig hat, kann dies in den Verkauf geben. Die Artikel müssen sauber, intakt und modisch sein. Nach der Registrierung auf der Homepage [www.boersekilch-](http://www.boersekilch-berg.ch)

[berg.ch](http://www.boersekilch-berg.ch) können die eigenen Artikel ab dem **22. Oktober 2023** elektronisch erfasst werden. Für die Abgabe vor Ort lässt sich online ein Zeitfenster buchen.

Was geschieht in diesem Zeitfenster?

Am **Freitag, 3. November**, werden die registrierten Waren von 8 bis 10 bzw. 16 bis 18 Uhr angenommen und mit Etiketten versehen. Mit der vorgängigen Registratur und den buchbaren Zeitfenstern werden Wartezeiten vermieden.

Was kostet mich der Verkauf?

Für jeden angenommenen Artikel werden 50 Rappen für die Unkosten der Börse berechnet.

Kann dann schon eingekauft werden?

Nein, aber am **Samstag, 4. November**, kann die Kundschaft aus dem grossen Angebot das Passende erwerben. Von 10 bis 12.30 Uhr sind alle Artikel ausgestellt. Es kann bar oder mit Karte bezahlt werden.

Wie komme ich zu meinem Geld, wenn ich etwas verkauft habe?

Verkäuferinnen und Verkäufer können am **Samstag, 4. November**, bereits kurz nach dem Verkauf von 14.00 bis 14.30 Uhr ihren Erlös abholen. Von den verkauften Artikeln gehen 80% an sie zurück und 20% werden gespendet. Alle Börsenartikel, die nicht verkauft oder zurückgenommen werden, schenkt die Börse Bedürftigen.

Was, wenn die Kinder Hunger bekommen?

Das Bistro im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses ist Freitag und Samstag geöffnet. Mit selbstgemachtem Gebäck und Getränken können sich Kundinnen und Kunden nach dem Börsenrummel stärken. Am Samstagmittag gibt es zusätzlich Hotdogs. Damit Annahme und Verkauf reibungslos funktionieren, sind wir ganz dringend noch auf zusätzliche Helferinnen und Helfer angewiesen!

Bitte meldet euch schnellstmöglich bei **Eveline Hauser-Thoma** (wsb-kilchberg@gmx.ch). Vielen Dank, wir zählen auf Euch.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg

Registrieren und Artikel einlesen:
zu Hause über die Homepage
www.boersekilchberg.ch

Annahme:
Freitag, 3. November, 8 bis 10 Uhr,
16 bis 18 Uhr
Gemäss gewähltem Zeitfenster via
Homepage. 50 Rp. pro angenommenen Artikel

Verkauf:
Samstag, 4. November, 10 bis 12.30 Uhr

Auszahlung:
Samstag, 4. November, 14 bis 14.30 Uhr
20% Kommission für eine wohl-tätige Spende

Anzeige



«Dass Gregor Rutz ein kompetenter Politiker ist, wissen viele. Dass er sich neben Beruf und Politik auch für Musik interessiert, ist weniger bekannt. Als Konzertveranstalter freut es mich besonders, dass er sich auch im Kulturbereich stark engagiert. Solche Leute brauchen wir in Bern!»

André Béchir, Konzertveranstalter

22. Okt.:
Gönd go wähle!

Komitee «Gregor Rutz – Ständerat für Züri» – Postfach 470 – 8702 Zollikon – rutz-fuer-zueri.ch

Co-Präsidium: Matthias Baumberger, alt Gemeinderat Mitte – Linda Camenisch, Kantonsrätin FDP – Rita Fuhrer, alt Regierungsrätin SVP – Dr. Andreas Honegger, alt Kantonsrat FDP – Filippo Leutenegger, Stadtrat FDP – Ueli Maurer, alt Bundesrat – Natalie Rickli, Regierungsrätin SVP – Marianne Zambotti-Hauser, Präsidentin Gewerbeverband Bezirk Meilen





Harmonie Kilchberg

Jahreskonzerte mit Anpassungen

Thomas Hitz ist seit sieben Jahren Vereinspräsident der Harmonie Kilchberg. Im Gespräch erzählt er, wie die Jahreskonzerte der Harmonie entstehen und was sich genau dieses Jahr ändern wird.

Ende November, am 25. und 26. November finden die Gala-konzerte der Harmonie statt.

Es gibt Änderungen – welche?

Am Samstagabend präsentieren wir ein Galakonzert mit Dinner, Bar und Tombola, wie man es sich von früheren Jahren gewohnt ist. Neu findet ein zweites Konzert am Sonntagnachmittag mit einem einfacheren Angebot und dafür ohne Eintritt statt.

Wie kam es zu diesen Anpassungen?

Wir haben Feedback von unseren Konzertbesuchenden und den Vereinsmitgliedern gesammelt und den Vereinsmitgliedern gesammelt und dann basierend darauf in einer kleinen Projektgruppe Vorschläge ausarbeiten lassen, wie das Jahreskonzert der Harmonie Kilchberg künftig gestaltet werden könnte. Wir hoffen, dass wir mit dem neuen Konzept viele Besucherinnen und Besucher ansprechen und für alle etwas anbieten.

Das Konzertmotto «The Roaring Twenties» lässt vermuten, dass es typische 20er-Jahre Musik zu hören



Thomas Hitz ist Präsident der Harmonie Kilchberg. zvg.

gibt – dem ist aber nicht so. Was kannst du darüber verraten?

Das Motto ist das eine, das Musikprogramm das andere. Wir haben diesmal sogar darüber diskutiert, ob es überhaupt ein Motto braucht. Es ist aber auch Mittel zum Zweck und gibt dem Konzert einen Rahmen.

Wir spielen durchaus Stücke aus den 1920er-Jahren: Wir haben sogar ein Stück mit dem Titel des Mottos – «The Roaring Twenties» – und beim Gershwin-Medley handelt es sich um ganz typische Musik dieser Ära. Es ist

aber auch wichtig, dass wir ein vielseitiges Programm anbieten. Darum interpretieren wir das Motto etwas weiter und werden dazu am Konzert selber mehr verraten.

Wiederum wird Nicola Balzano die musikalische Leitung für das Konzert ausüben – wie laufen die Vorbereitungen?

Seit September proben wir unter der Leitung von Nicola und feilen in Register- und Orchesterproben an den Stücken. Ende Oktober begeben wir uns dann ins traditionelle Probeweekend nach Wildhaus, wo wir zwei Tage sehr intensiv zusammenarbeiten werden.

Gibt es am Konzert ein Rahmenprogramm und ganz wichtig: gibt es endlich wieder eine Tombola?

Ebenfalls ein grosser Wunsch unserer Fans war, dass es wieder eine Tombola gibt. Und auch diesem Wunsch entsprechen wir und bieten eine grosse Tombola an. Nebst dem Dinner am Samstagabend wird es wieder ein Angebot an Speisen und Getränken an der Bar geben und ein vielseitiges Kuchen- und Dessertangebot. Zudem versuchen wir noch ein weiteres Rahmenprogramm zu organisieren, können dazu aber erst später mehr verraten.

Wie funktioniert die Platzreservation?

Für das Galakonzert am Samstagabend können die Plätze sowie das Dinner im Voraus online reserviert werden. Zudem bieten wir eine telefonische Reservation an, weitere Informationen sind ab ca. Mitte Oktober auf unserer Website verfügbar: www.harmonie-kilchberg.ch. Am Sonntagnachmittag ist der Eintritt frei und es können keine Plätze reserviert werden. Die Harmonie freut sich dann über einen Zustupf in die Kollekte.

Und auf was freust du dich besonders an diesen Konzerten?

Die Moderation der diesjährigen Konzerte übernehmen mit Geraldine Zwahlen und Tanja Meile zwei unserer jüngsten Musikantinnen. Für alle weiteren Arbeiten wie die Organisation der Tombola, die Dekoration usw. werden alle Mitglieder in Gruppen mithelfen, was mich als Vereinspräsident besonders freut. Und natürlich freue ich mich, wenn wir zwei Mal vor vollem Haus spielen dürfen.

Interview:

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch. Folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

Ein neuer Verein ist zum Leben erwacht

Pétanque rockt nun auch in Kilchberg

Am 21. Juni 2022 auf einem Gartensitzplatz in kleiner Runde gegründet, entwickelte sich der Pétanque Club Kilchberg (PCK) zu einem stetig wachsenden und überaus bunten Haufen Pétanque-Begeisterter Gesellinnen und Gesellen aus allen Ecken und Enden Kilchbergs und des unteren Zimmerbergs.

Die mittlerweile 33 Mitglieder treffen sich an lauen Sommerabenden regelmässig zu frivolen Spielen auf öffentlichen Plätzen. Ihre Mission: Pétanque Rocks. Neu auch in Kilchberg. Der Verein blickt auf ein ereignisreiches erstes Jahr zurück.

Jahresrückblick 2022/2023

Vom 19. bis 21. August 2022 war der PCK erstmals mit einem Stand

Hoi Du. Lust auf Pétanque? Dann melde dich via hoi@petanque.ch bei uns. Weitere Infos und Programm auf www.petanque.rocks.

am Dorffest Kilchberg präsent und offerierte nebst zahlreichen kleineren Snacks auch traditionellen französischen Pastis. Dazu konnte sich die Dorfbevölkerung auf insgesamt zwei Rasenbahnen im Präzisionspiel versuchen. Zahlreich war der Besuch von Familien mit Kindern.

Am 23. Juni 2023 organisierte der PCK am längsten Tag des Jahres das erste offizielle Mittsommernachtsturnier im Kilchberger Navillegut. Teilgenommen haben insgesamt sechs Teams auf zwei mobilen Bahnen. Der Anlass wurde von knapp 50 Personen zahlreich besucht und es konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Am Dorffest 2023 wurde wiederum auf dem Rasenplatz ein kleines Turnier organisiert. Eingeladen wurde zu Musik, Spiel und Spass. Die Einnahmen konnten analog zur Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Den Abschluss

markierte schliesslich ein kleines Saisonend-Treffen am 21. September auf dem kiesigen Hof zwischen

Meier- und Wöschhüli. Die Mitglieder trafen sich zu Bratwurst, Bier und Spiel. Maximilian Scherrer



Am Dorffest 2023 organisierte der Pétanque Club Kilchberg ein kleines Turnier. zvg.

Naturschutz Kilchberg

Hochwasserschutz und ökologische Ersatzmassnahmen

Der Hochwasserschutz des unteren Sihltals und der Stadt Zürich soll langfristig mit einem Entlastungsstollen zwischen Langnau am Albis und Thalwil gewährleistet werden. Das Bauprojekt sieht zudem ökologische Ersatzmassnahmen vor.

2005 entging Zürich nur knapp einem grossen Hochwasser. Nach starken Regenfällen stieg die auf einer Strecke von rund 70 km fliessende Sihl an die Grenzen ihres Fassungsvermögens. Wäre die Sihl über die Ufer getreten, hätte dies zu grossflächigen Überschwemmungen der Innenstadt von Zürich und des Hauptbahnhofs und somit zu immensen Schäden geführt.

Der Grund für die Hochwassergefährdung ist, dass grosse Teile von Zürich auf dem Schwemmkegel der Sihl liegen, einem natürlichen Überschwemmungsgebiet mit einem der grössten Hochwasserrisiken der Schweiz.

Bereits in der Vergangenheit war die Stadt Zürich von Hochwassern betroffen. Über die letzten Jahrzehnte hat sich die Stadt stark entwickelt und flächenmässig ausgedehnt, so dass mittlerweile das Schadenpotenzial auf bis zu rund 6.7 Milliarden Franken geschätzt wird. Zudem ist das Risiko von Extremhochwassern in der Schweiz aufgrund von vermehrt auftretenden Extremwetterlagen angestiegen.

Umfassender Hochwasserschutz mit Entlastungsstollen

Mit einem umfangreichen Massnahmenpaket hat der Kanton Zürich die Verbesserung des Hochwasserschutzes in Angriff genommen. Die Notfallplanung und -organisation wurden optimiert, die Durchflusskapazität beim Hauptbahnhof Zürich erhöht, die Absenkung des Sihlsees vor einem drohenden Hochwasser automatisiert, ein Schwemmholzrechen gebaut und weitere Massnahmen umgesetzt. Für den langfristigen Hochwasserschutz auch bei anhaltenden Extremniederschlägen im Einzugsgebiet der Sihl war jedoch klar, dass tiefgreifendere Massnahmen notwendig würden. Der sich im Bau befindende Entlastungsstollen soll Abhilfe schaffen, indem er Hochwasserspitzen von der Sihl oberhalb von Langnau am Albis nach Thalwil

Samstag 28. Oktober, 14.30-17 Uhr, Anmeldung und Detailinfos siehe: www.naturschutzkilchberg.ch/veranstaltungen



Sihlabschnitt im oberen Projektbereich beim Bahnhof Langnau-Gattikon.

AWEL

in den Zürichsee leitet und damit das untere Sihltal und die Stadt Zürich vor grossen Hochwassern schützt.

Exkursion Ende Oktober

Wegen der Umweltauswirkungen des Stollenbaus sowie des späteren Betriebs ist der Kanton Zürich gesetzlich dazu verpflichtet, ökologische Ersatzmassnahmen zu leisten. Auf einem Abschnitt von rund 1.5 km werden an der Sihl bei Langnau am Albis Renaturierungsmassnahmen umgesetzt und dadurch das Gewässer naturnaher gestaltet und neue Lebensräume beispielsweise für Gelbbauchunken und Uferschwalben geschaffen. Des Weiteren sind für die projektbedingten Eingriffe im Zürichsee ökologische Ersatzmassnahmen in Richterswil geplant.

Der Verein **Naturschutz Kilchberg** organisiert **Ende Oktober** eine **Exkursion zum Hochwasserschutz und den ökologischen Ersatzmassnahmen an der Sihl** für alle Interessierten. Auf Einladung von Naturschutz Kilchberg gibt der Projektleiter des Entlastungsstollens Sihl-Zürichsee, **Adrian Stucki** vom AWEL, am **Samstag, 28. Oktober, um 14.30 Uhr** eine Übersicht zur Hochwassersituation sowie zum Projekt Entlastungsstollen einschliesslich der ökologischen Ersatzmassnahmen.

Adrian Stucki und Renate Fleiner

Aus den Parteien: Die Mitte Kilchberg

Statutenrevision Campus Moos

Die ursprünglich für den 25. September 2022 geplante Urnenabstimmung zur Statutenrevision des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon (Campus Moos) musste aufgrund einer Beschwerde und Ungültigkeitserklärung auf den 22. Oktober 2023 verschoben werden.

Vor allem betreffend der vorgesehenen Finanzierungsregelung von künftigen Investitionen in der ursprünglichen Version regte sich zudem im letzten Jahr aus mehreren Kilchberger Ortsparteien Widerstand. Die Statuten wurden in der Zwischenzeit durch den Vorstand des Campus Moos überarbeitet, wobei verschiedene Aspekte und Argumente von beteiligten Stellen und von Meinungsträgern beider Gemeinden berücksichtigt wurden. Die nun vorliegende revidierte Version der Statuten Campus Moos sowie der zugehörige Gebrauchsleihevertrag bieten eine ausgewogene Lösung für beide Gemeinden.

Die Mitte Kilchberg empfiehlt daher die Annahme der Statutenrevision.

Die laufenden Kosten wie auch die Investitionen werden nun gemäss einem für beide Gemeinden fairen und nachvollziehbaren Kostenschlüssel aufgeteilt (Anzahl Schüler/innen pro Gemeinde). Auch der Gebrauchsleihevertrag zwischen der Politischen Gemeinde Rüschlikon und dem Zweckverband betreffend das Gebäude und die Liegenschaft des Sekundarschulhauses ist für alle Seiten zufriedenstellend und zweckdienlich verfasst. Die weiteren Regelungen in den revidierten Statuten werden ebenfalls als sinnvoll betrachtet

Die Mitte Kilchberg

Was gesehen oder Was gehört?

Zögern Sie nicht, den «Kilchberger» zu kontaktieren: Die Redaktion ist per Telefon: 044 913 53 33 / 079 647 74 60 oder per Mail: kilchberger@lokalinfo.ch zu erreichen.

Stiftung Emilienheim

Flauschige Vierbeiner werden zu Stars

Am 21. September hatten die Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Emilienheim die Gelegenheit, etwas ganz Besonderes zu erleben – einen Besuch von Alpakas. Diese aussergewöhnliche Veranstaltung wurde organisiert, um den Bewohnern eine unvergessliche Erfahrung zu bieten und ihr Wohlbefinden zu fördern.

Die Vorbereitungen für diesen besonderen Tag nahmen einige Zeit in Anspruch. Eine geeignete Alpakafarm wurde gesucht und gefunden sowie zum Bewohneranlass eingeladen. Es war besonders wichtig für die Stiftung Emilienheim, dass die Alpakas liebevoll versorgt werden und für die Interaktion mit den Senioren vorbereitet sind. Es war offensichtlich, dass die Tiere gut trainiert und sozialisiert waren, was zu einer sicheren und angenehmen Erfahrung beitrug. Die Besucher des Emilienheims wurden herzlich begrüsst und die Bewohnerinnen und Bewohner über den Ablauf des Besuchs informiert. Viele von ihnen waren gespannt und auf-



Die tierischen Besucher erfreuten die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner. zvg.

geregt, die Alpakas kennenzulernen. Die Alpakas wurden auf die sonnige Terrasse geführt, was den Senioren ermöglichte, sich den Tieren auf ihre eigene Art und Weise zu nähern. Einige Bewohner hatten auch die Möglichkeit, mit den Alpakas im Garten

zu spazieren, während andere die sanfte Berührung des weichen Alpakafells genossen.

Lebensqualität steigern

Es war deutlich zu sehen, wie viel Freude und Entspannung die Anwe-

senheit der Alpakas den Bewohnerinnen und Bewohnern bereitete. Die Tiere strahlten Ruhe und Zufriedenheit aus, was sich auf die Stimmung der Senioren übertrug. Viele der Bewohner lächelten, lachten und fühlten sich sichtlich glücklich während des Besuchs.

Während diesen Stunden hatten die Bewohnenden die Möglichkeit, Fotos mit den Alpakas zu machen, denn diese Momente werden zweifellos für sie in wertvoller Erinnerung bleiben. Die flauschigen Vierbeiner wurden zu wahren Stars an diesem Tag und haben die Herzen der Senioren im Sturm erobert.

Der Besuch der Alpakas im Emilienheim war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie solche besonderen Ereignisse das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren in Pflegeeinrichtungen erheblich steigern können. Die Veranstaltung wird zweifellos noch lange in den Köpfen und Herzen der Bewohner nachklingen und hat dazu beigetragen, die freudige und positive Atmosphäre im Emilienheim zu unterstützen. e.

Elternforum

Kinder auf «Toten Winkel» sensibilisieren

Am 5. September fand bei strahlendem schönem Wetter für alle 2. Klässler der Schule Kilchberg eine Verkehrsschulung statt.

Die Schulung, welche durch die ASTAG (Schweizerische Nutzfahrzeugverband) durchgeführt wurde, fokussierte sich auf die Sensibilisierung des «Toten Winkels» beim Lastwagen. Die Kinder lernten, wo der

Lastwagenfahrer weder Fussgänger noch Velofahrer oder Kinder auf dem Scooter sehen kann. Natürlich dürfen die Schülerinnen und Schüler auch hoch oben in der Fahrerkabine des 18-t-LKWs Platz nehmen, was auf grossen Anklang stiess. Das **Elternforum Kilchberg** hat diesen Kurs in Zusammenarbeit mit der **Schule Kilchberg** organisiert und wird ihn auch im nächsten Schuljahr wieder durchführen. e.



Die Kinder lernten den «Toten Winkel» kennen. zvg.

Turnverein Kilchberg

Werde Teil der Volleyball-Mannschaft

Fasziniert dich das dynamische, strategische und technische Spiel? Bist du selber aktiv oder möchtest nach einer Pause wieder einsteigen?

Wir trainieren ganzjährig, **jeden Mittwochabend um 20 Uhr** in der **Halle Hochweid**. Im kühleren Halbjahr sind wir mit einem Mixed- und

einem Herren-Team in den regionalen Meisterschaften aktiv (ohne Lizenz).

Unsere gemischte, internationale Erwachsenenriege besteht schon seit vielen Jahren. Wir haben immer wieder Zu- und Abgänge und würden uns freuen, dich bei einem unverbindlichen Probetraining begrüßen zu dürfen. e.



Die Volleyballerinnen und Volleyballer freuen sich über neue Spielerinnen und Spieler. zvg.

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2023

Oktober

- 12. Okt. Zämä lisme, ref. KGH, 14.00 Uhr
- 13. Okt. Pink Friday Afterwork, Café Rumi, 17.00 Uhr
- 16. Okt. Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir Rüschtikon, 19.00 Uhr
- 22. Okt. Lafesta, Konzert, kath. Kirche, 17.00 Uhr
- 25. Okt. Weiterbildung für freiwillig Engagierte, ref. KGH, 8.30–13.00 Uhr

- 25. Okt. Musik und Stille, spezielle Abendandacht, ref. Kirche, 18.15 Uhr
- 25. Okt. Leseverein Kilchberg: Dieter Bachmann liest aus «Archipel», Meierhüsli, 19.30 Uhr (siehe Seite 19)
- 26. Okt. Informationsabend Einführung der Tagesschule, ref. KGH, 19.30 Uhr

November

- 2. Nov. Treffpunkt für betreuende/ pflegende Angehörige Demenz, Alterssiedlung Hochweid, 13.15 Uhr
- 2. Nov. Jassclub, Schieber-Turnier, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.00 Uhr

- 5. Nov. ForumMusik, Besondere Paare – Klavierduo Jost Costa, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
- 6. Nov. Zäme spiele, ref. KGH, 14.30 Uhr
- 7. Nov. Jubilarenfest, ref. Kirche, 14.30 Uhr
- 7. Nov. Informationsveranstaltung Kommunaler Richtplan, Turnhalle Gemeindesaal, 18.30 Uhr
- 7. Nov. Frauenverein, Kochkurs von Sternköchin Judith Hügli, Campus Moos, Rüschtikon, 18.00 Uhr
- 10. Nov. Musikschule Kilchberg-Rüschtikon, Tangoabend, 19.00 Uhr

Den gesamte Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde:
www.kilchberg.ch/veranstaltungen

ForumMusik: Un voyage imaginaire

Zwei Pianisten – eine Inspiration

Raffinierte Virtuosität und eine Vorliebe für aussergewöhnliche Programme zeichnet das von den Pianisten Yseult Jost und Domingos Costa gegründete Duo aus.

Inspiriert vom Besuch einer Ausstellung hat sich das Duo Jost Costa gefragt, wie es wohl wäre, wenn sich verschiedene Komponisten im Rahmen eines Gattungsbegriffs wie dem Walzer musikalisch begegnen. So ist eine **Walzer-Collage** entstanden als Sinnbild der imaginären Reise ihres Programms.

Anders als eine geografische Expedition zeichnen die gespiel-



Zwei Pianisten – 4 Hände – 1 Instrument. Das Duo Jost Costa nimmt das Publikum in seinem Programm mit auf eine imaginäre Reise mit Werken von Brahms, Liszt, Schubert u. a. zvg.

ten Werke eine innere Reise nach. **Schubert, Huber, Brahms, Liszt und Ravel** hatten alle eine jeweils andere Beziehung zum Reisen, gleichzeitig zeichnet ihre Musik intime persönliche Landschaften.

Das **Duo Jost Costa** verschmilzt zu einer Einheit, – es spielt mit vier

Händen aus einem Guss und Geist. Als neugierige und leidenschaftliche Musiker haben sie ein abwechslungsreiches, lebhaftes Programm konzipiert, mit dem sie das Publikum begeistern und mit ihrem Können brillieren.

Mariann Thöni

Das Konzert findet statt am Sonntag, 5. November 2023, um 17 Uhr im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, Kilchberg.

Eine Reservation wird empfohlen bei ForumMusik, Telefon 044 771 69 79 oder info@forummusik.ch.

Empfohlene Kollekte: Fr. 30.-.

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum: 8. November 2023

Redaktionsschluss: 27. Oktober 2023, 9 Uhr

Inserateschluss: 27. Oktober 2023, 10 Uhr

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Hözlwiisenstrasse 5, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch

«Die beste Idee entsteht oft, während man auf einer Bank sitzt» Albert Einstein



Schöne Sitzbänke in Kilchberg.